

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 274.

Dienstag den 21. November

1876.

Diesenigen Pächter des Hospitalguts, welche mit dem am 11. No-
vember c. fälligen Pachtgeld noch rückständig sind, werden hiermit
an die baldige Eingahlung desselben erinnert.
Wiesbaden, den 20. November 1876.

Der Cassirer des Hospitalfonds.
Hölzer.

Zur Notiz.

Bei der heutigen Versteigerung im
Rathhause kommen noch 50 Pfeifen,
60 Cigarrenspitzen, 5000 Cigarren
und 50 Pfd. Tabak zum Ausgebot.

H. Martini, Auctionator.

Widerruf.

Die auf Mittwoch den 24. November ange-
zeigte Mobilienversteigerung findet später statt.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 22. d. Mts. kommen weggugshalber im „Deutschen
Hof“, Goldgasse 2, Vormittags 9 Uhr anfangend, eine Partie
Möbel, Haus- und Küchengeräthe, sowie circa 60 Flaschen Weiß-
und Rothwein zur Versteigerung.

C. O. Münch, Auctionator.

Erwiderung.

Bezüglich der Lokaln timer in diesem Blatte am
Donnerstag den 16. November über **Wilh.
Bayenberg** und Metzger **Katz** bemerke
ich, daß dieselbe insofern auf Irrthum beruht,
als mir **Bayenberg** Nichts entwen-
dete, sondern er bloß seine ihm gehö-
rige Blutfanne und Krake abholte.
Die erwähnte Nachricht kam ohne mein
Zuthun zu Stande.

Katz, Metzger.

Zu den Mobilien-, Weiß- und Modewaaren-Ver-
steigerungen am 22. und 23. d. Mts. werden noch Gegenstände
unter billigster Berechnung angenommen.

C. O. Münch, Auctionator,
Goldgasse 2, Deutscher Hof.

335

Dienstag den 21. cr.,
Mittwoch den 22. cr.,
Donnerstag den 23. cr.

verkaufen wir den Rest unseres

Kleiderstoff-Lagers,

um damit vor Eintreffen der für das
neue Etablissement bestimmten Waaren
zu räumen,

— weit unter dem Ein-
kaufspreise. —

Eine Anzahl

Costumes, Tuniques, Regenmäntel

werden an genannten Tagen
zur Hälfte der früheren Preise
abgegeben.

Die Eröffnung unseres neuen Eta-
blissements findet in einigen
Tagen statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

40

Loose zur Kölner Dombaulotterie à 3 Mark
zu haben bei W. Speth, Langgasse 27. 2000

lauder eine eiserne Garten-Gitterthüre — Stängel oder Statet
4 bis 6 Fuß breit, wird gekauft. Rag. Exped. 20

Hals- und Brustfranke sollten im Winter

nichts ängstlich meiden als die kalte Luft, zumal bei Ost- und Nordwinden. Wenn sie aus warmer in kalte Luft durchgehen müssen, so ist Mund und Nase durch Tuch oder Respirator zu schützen. Die meisten Brustfranken thäten besser, nach südlichen Gegenden zu reisen, zu Hause zu bleiben und sich in ihrer gut zu lüftenden Wohnung ein südliches Klima, ist ein gleichmäßig reine und warme Zimmerluft von 15 bis 16 Gr. R., sowohl bei Tag als Nacht herzustellen. Ihr Schlafzimmer sei sonnig und geräumig. Außer Ruhe, nahrhafter Kost und guter Milch ist ihnen auch der Gebrauch eines diätetischen Mittels zu empfehlen, welches Hals und Zungen anfeuchtet, die Trockenheit und den Hustenreiz mildert, den Schleim löst und zugleich etwas auf die Reibeshöhne wirkt. Als ein solches diätetisches Mittel ist der **L. W. Egers'sche Fenchelhonig** zu empfehlen. Jeder Hals- und Brustfranke sollte täglich mehrere Theelöffel davon nehmen, so oft er Verlangen danach verspürt. Der L. W. Egers'sche Fenchelhonig, erfunden und fabricirt von **L. W. Egers in Breslau**, ist nur echt, wenn die Flasche dessen **Siegel, Etiquette und Facsimile** sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt, woran jeder Käufer sorgfältig achten wolle, um nicht durch die erbärmlichsten Nachahmungen betrogen zu werden. Die **Fabrik-Niederlage** ist in **Wiesbaden** nur allein bei:

221

Eduard Weygandt, Kirchgasse 8.

Dr. Dietrich, Bahnhofstrasse 4,
Königl. Kreis-, comm. Departements- & prakt.
Thierarzt.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Vormittags. 1289

Mal- und Zeichenschule

von 16708

H. Kögler,

Schützenhofstrasse (Postgebäude II. St.).

„Zum Rosengarten“.

Mittagstisch zu 70 Pf., 1 Mark und mehr in und
außer dem Hause bei **Peter Brühl, Taunusstraße 26.** 7680



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Krah,
195 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Kinderbeschäftigungsmittel

nach Fröbel empfiehlt
1187

C. Schellenberg,
Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
151

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Feinsten

Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung
von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.** 658

Unterzeichneter empfiehlt sich für hier, sowie für nächste Umgegend
im **Privatschlachten.**
16055

August Rohr, Steingasse 13.

Ein einstrücker **Aleiderschrank** zu verk. Weberg. 43. 1794

Soeben eingetroffen: **Achter Bamberger Meerräucher**
auch ist solcher zur Pflanzung billig zu haben in der **Gärtnerei**
Heck & Strobel, gegenüber der Taunusbahnhalde. Da
ist noch **Winterlauch**, **Sellerie** und schöne **Petersilien**
wurzel zu haben.

Salzfleisch per Pfd. 40 Pfg., Keil 46 Pfg., Hammel
per Pfd. 32 Pfg. bei **M. Nikolai, Steingasse 23.**

Ausverkauf

der feinsten **Olddruckbilder**

Grabenstraße No. 6.

Es werden Landschaften, Jagdstücke, Genrebilder, Heiligen-
in Goldrahmen zu und unter dem Einkaufspreise verkauft.

Für Bäcker.

Ein sehr gut gelegenes und geeignetes Haus günstig zu ver-
kaufen unter P. P. 10 in der Expedition abzugeben.

Sehr gute **Kartoffeln** werden im Kumpf und molten
abgegeben bei **Friedrich Thon**, Dohlsheimerstraße 19.

Zu verkaufen eine **O'Possum-Pelzdecke**, 3 Ellen
und 4 Ellen lang, Langgasse 53.

Die **Villa Mangerstraße 29** ist zu verkaufen. Dasselbe
geschnitzte Eichen-Meubles, Cylinderbureau, Spiegel, Stühle,
seidene und wollene Kleider.

Hör' mal, lieber Brod-Professor,
Wär's Euch nicht am Ende besser
Statt im Tagblatt Wäsch' zu wäsch'n
In meiner Scheuer Stroh zu dreschen?

Denn es fehlt mir in der Regel
Starke Hand und grober Flegel,
Leeres Mattiater Stroh
Ist in großer Menge do!

Sicher werdet Ihr gesunden
Und des Brod Euch wieder munden,
Arbeit bessert die Geschmäder
Und Ihr laßt in Ruh die Bäder.

Edler, sprach gewandter Ritter
Bäder aus dem Traume Schüttler,
Höre, was vor langen Jahren
Wir durch Gustav F. erfahren:
„Wiesbaden liegt am Salzbadstrand,
„Am Rhein liegt Oberrösel,
„Zum Bessermachen gehört Verstand!
„u. f. w. u. f. w. u. f. w.“

Peter Schlendrianche,
anti-conservativer Bäcker 3, 2.

2685

Ein **Leonberger Hund**, groß und stark, als Rehger- oder Hund geeignet, ist billig zu verkaufen. Näb. Exped. 2719

Ein zweischläfige, nachbaumene **Bettstelle**, gut erhalten, alle für 14 Mk., sowie ein noch wenig gebrauchter **Kleider-
schrank** zu verkaufen Kirchgasse 12, 2 Stiegen hoch. 2654

Ein wenig gebrauchte, französische Bettstelle, sowie eine Kinder-
stühle zu verkaufen. Näb. Helenenstr. 14, Hinterh., 2. Stock. 2713

Gute Kochkessel per Kumpf 50 Pf. und **holländische
Kesseln** per Kumpf 70 Pf. zu haben Rheinstraße 31. 2701

Herde und Ofen aller Art werden billig gesetzt und gepußt:
Christian Usinger, Friedrichstraße 28. 2674

Beschäftigung im **Nähen** und **Stricken** wird angenommen:
Mannstraße 7, Dachlogis. 2717

Zum 20. November.

Glück auf! Du alter Bruder-Herr,
Und laß die Sorgen schwinden,
S... nur hinunter Deinen Schmerz,
Trost wirst Du dann schon finden.
An einem Tage so wie heute
Vergißt man seine Freunde nicht,
Gern sagen sonst die anderen Leute,
O, ist das mal ein armer Wicht.
Zieh' drum herbor der Flaschen Stopfen,
Zu wider ist uns Malz und Hopfen,
In Wein laß uns heut' selig sein.
Noch soll er leben, noch soll er leben, drei Mal hoch!! 57

Ein junges **Nähen** bittet um freundliche Aufnahme. Näb.
Helenstraße 17. 52

Verloren am Sonntag Abend zwei **Medaillons**. Abzugeben
in Belohnung in der Expedition d. Bl. 2687

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern. Näheres Dirsch-
graben 6, Barriere. 53

Ein im Weißzeugnähen und Ausbessern erfahrene **Näherin**
sucht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres Gold-
11 im Laden. 2686

Man zum **Werktragen** gesucht Steingasse 7. 48

Ein unabhängige Person sucht Beschäftigung im **Waschen u. Bügen**;
nimmt dieselbe Aushilfsstellen an. R. Nerostr. 22 Hth. 2. Tr. 58

Ein reinliche Frau sucht Monatstelle oder Beschäftigung im **Waschen
u. Bügen**. Näb. Hermannstraße 7, Vorderh., 3 Tr. hoch. 2716

Ein Mädchen, das gut kochen kann, Hausarbeit versteht und
ordentliche Zeugnisse hat, sucht Stelle für gleich in einer
Familie durch **Ritter**, Webergasse 13. 160

Ein junges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht
als Hausmädchen oder zu größeren Kindern durch **Ritter**,
Webergasse 13. 160

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinder-
mädchen. Näheres Karlstraße 8, Frontspitze. 2715

Ein Mädchen erhalten sofort gute Dienstmädchen, welche noch nicht
verheiratet sind, sowie Badenmädchen u. feinere Zimmermädchen d.
Hilfsnachweise-Bureau von **A. Eichhorn**, Mühlg. 13. 55

Ein gewandtes Hausmädchen, das gut serviren kann und gute
Zeugnisse besitzt, sucht sofort eine Stelle. Näheres Geisberg-
8, Barriere links. 2658

Ein ordentliches Mädchen, welches **Nähen** und Hausarbeit gründ-
lich versteht, wird gesucht Spiegelgasse 6. 2682

Mädchen, welche bürgerlich kochen können, suchen sofort
Stellen durch Frau **Schug**, Grabenstr. 2. 2607

Ein braves Mädchen, das alle **Nähen** und Hausarbeit versteht,
in eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 2607

Ein fleißiges Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie
auch waschen, suchen sofort Stelle durch **H. Birk**, Marktstr. 23. 54

Ein ordentliches **Dienstmädchen** zu einer Beamtenfamilie
wünscht gesucht. Näheres Exped. 2581

Ein fleißiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, bür-
gerlich kochen und bügeln kann, wünscht Stelle. Näb.
Helenstraße 15, 2 Stiegen hoch. 49

Zimmermädchen gesucht.

Ein tüchtiges, solides Zimmermädchen mit guten Zeugnissen findet
Jahresstelle im Badhaus zum Stern. Näheres daselbst. 2708

Es wird sofort ein Mädchen gesucht Saalgasse 14. 2709

Ein Mädchen für **Nähen** und Hausarbeit sucht sogleich eine
Stelle. Näheres Adlerstraße 21. 56

Stellen wünschen: Kammerjungfern, Bonnen, gute Köchinnen,
Zimmer- und Hausmädchen, alle mit guten Zeugnissen, durch Frau
Wintermeyer, Säuerergasse 15. 44

Ein **Köchin** sucht Stelle. Näb. Mauerergasse 17. 51

Lackirergehülfe gesucht Taunusstraße 28. 50

Ein herrschaftl. **Diener**, Ausländer, der italienischen, deutschen
und französischen Sprache mächtig, sucht, gestützt auf gute Zeug-
nisse, per 1. December Stelle in einem feinen Hause. Näheres
sub G. M., poste restante, Wiesbaden. 42

Ein Ausländer, mehrere Sprachen mächtig,
sucht, gestützt auf gute Zeug-
nisse, Stelle als **Courier** in einem feinen Hotel. Näheres sub
S. S., poste restante Wiesbaden. 43

Ein Diener mit guten Attesten, der auch
Gartenarbeit versteht und sich
allen Arbeiten unterzieht, sucht baldigst Stellung durch **Ritter's
Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 160

Ein Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, hoch und sonnig gelegen
in einer der hiesigen Landhausstraßen, wird auf 1. April 1877
zu mieten gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses
Blattes. 2714

Faulbrunnenstraße 5, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer,
auf Wunsch mit Kost, zu vermieten. 2692

Karlstraße 4, Bel-Etage, zwei möblierte Zimmer zu verm. 2689

Röbderallee 18, eine Etage hoch, ist ein großes, freundlich
möbliertes Zimmer auf den 1. December an einen Herrn zu ver-
mieten. 2680

Steingasse 23 sind große und kleine Wohnungen zu verm. 47

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres Geisberg-
straße 8, Barriere links. 2681

Ein kleines Logis auf gleich zu verm. Näb. Dirschgraben 4. 2695

Ein Barterezimmer mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten
37 Walramstraße 37. 2696

Möblierte Zimmer sind billig zu verm. Langgasse 24. 2712

Todes-Anzeige.

Heute Morgen Früh entschlief sanft
nach langen, schweren Leiden mein ge-
liebter Mann,

Georg Lang, Schuhmacher,

was ich hiermit Freunden und Bekannten
schmerzzerfüllt anzeige. Die Beerdigung
findet Mittwoch den 22. November Nach-
mitags 3½ Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Lang, geb. Trumpler,
nebst Kind.

Wiesbaden, den 20. November 1876.

Zur Brodfrage!

Mit gedrehten Phrasen läßt sich die wohlgegründete Klage über das schlechte Brod in Wiesbaden nicht widerlegen. Das Brod, incl. Bröckchen, der meisten hiesigen Bäcker ist derart, daß man es nach zwölf Stunden nur noch mit Widerwillen genießen kann. In andern Orten ist das nicht so; auch gibt es einige rühmliche Ausnahmen unter den hiesigen Bäckern, die aber für den Fremden schwer zu finden sind, weil Vermiether und Dienstboten nur die benachbarten Bäcker begünstigen und ungemein schwer zu bewegen sind, sich, auf Wunsch der Fremden, nach einem besseren Bäcker zu bemühen. Ich schreibe mich deshalb, im Namen vieler gleichdenkenden Freunde und Bekannten, der Beschwerde des mir unbekannten Fremden an, mit dem Bemerkung jedoch, daß der Tadel schlechte und theuere Waare zu produciren, die Bäcker nicht allein trifft.

Die hiesige Situation in Bezug auf Waaren jedr Art läßt sich treffend mit folgenden Worten charakterisiren. Die Waaren der meisten modernen Fabrikanten zeichnen sich bekanntlich dadurch aus, daß sie „billig und schlecht“ sind, die Waaren der meisten Wiesbadener Geschäftsleute dadurch, daß sie „theuer und schlecht“ sind.

Es sollte mich nicht wundern, wenn ich mit diesen wohlgemeinten Worten — ohne es zu wollen — s. z. i. in ein Wespennest gestochen habe, und eine Fluth von gedrehten Phrasen, oder gar Schimpfreden, gegen mich geschleudert werden sollten, da das hier so Sitte zu sein scheint.

Bleiben Sie ungerührt los, meine Herren Geschäftsleute! Ich für meine Person werde Ihnen nicht antworten.

Auch ein Fremder.

45

Zur Brodfrage!

Die Qualität des Wiesbadener sogenannten Schwarzbrodes, dessen Güte ein feiner Bäckermeister für Viele für so unüberbesslich (für seine Kenntniß) hinstellte, sei empfohlen, in der Ellenbogengasse Studien über den Geschmack der Wiesbadener zu machen, da dort Schwarzbrod von Kornmehl von außerhalb verkauft wird, und trotzdem daß Waggon auf Waggon ankommt, doch kaum Brod zu jeder Zeit zu erlangen ist, da dies wirklich gute Brod immer in einigen Stunden nach Ankunft verkauft ist.

Einer, der schon viermal dort hinschicken mußte, um ein Brod zu erhalten.

2698



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein in Eis verpackt:

Egmonder Schellfische (ausgezeichnete Qualität), sehr frischen Cabliau, Monnidener Bratbündchen, Seescheiden (Soles), große Lachsforellen im Ausschnitt per Pfd. 1 Mark 60 Pf.

F. C. Hench, Vorkieferant. 88

Vorzüglichen Schweizer-Honig,

sowie Nespelgelée

empfiehlt
2700

Margaretha Wolff,
Ellenbogengasse 2.

C u r s u s.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß dem Cursus zum Erlernen von **Putzarbeiten** noch stets Damen beitreten können. Auch werden daselbst alle Arten von Putzarbeiten angenommen.

2690

S. Eschenauer, Wellstraße 20.

Ein junger **Bernhardiner Hund**, Pracht-Exemplar, zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Der nach Zahlung an die Concursmasse der Firma L. H. H. dahier zu haben hat, wird hiermit ersucht, solche bis längstens December c. an den Unterzeichneten zu liefern, da andernfalls zu gewärtigen.

2694

H. Mittwich, Rossecurat
Emserstraße 17.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Ausgezeichnete Schellfische per 50 Pf., sehr schöner Cabliau, äußerst billig.

Winter-Rheinfalm u.

Frische Schellfische

empfiehlt

2705

A. Freihen, Friedrichstraße 2

Frische Schellfische

eben eingetroffen bei

Ed. Böhm, Marktstraße 3

2706

vis-à-vis der Hirschapotheke.

Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen bei

2691

Christian Wolf

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

2704

J. C. Kelper, Kirchgasse

Frishes Hirschfleisch

bei

C. Schneider,

3702

Ecke der Bahnhof- und Conventgasse.

Golhaer Servalatwurst,

Trüffelwurst,

Aechte Frankfurter Würstchen

Kieler Bückinge und Sprossen

frisch eingetroffen bei

2700

Margaretha Wolff

Ellenbogengasse 2.

Cigarren-Chocolade

beste Sorten, werden per 100 Stück zum Fabrikpreis sowie Chocolade im Pfund bei

2703

F. A. Gerhardt, Kirchgasse

Zu verkaufen: Sopha und 6 Stühle, Betten und Kinderbetten, Sopha, Spiegel, Tisch, Hohlstühle, Haushaltungs- und rätke Langgasse 53.

2672

Fertige Costüme,
Tuniques,
Wintermäntel,
Sammtmäntel,
Reisemäntel,
Regenmäntel,
Concertmäntel,
Sorties de bal,
seidene Röcke,
Unterröcke,
Schürzen,
Chales,
Cachenez,
Foulards,
Fichus
etc.

Weihnachts-Ausverkauf

zu

herabgesetzten Preisen

von

Bacharach & Straus,

Webergasse 21.

Seidenzeuge,
Kleiderstoffe,
Seidensamnte,
Velveteens,
Sommerstoffe,
Grenadine,
Gaze chambery,
Cachemirs,
Flanelle,
Plaidstoffe,
Mantelstoffe,
Taratane,
Tülle,
Ballkleider,
Waschstoffe
etc.

2707

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Neue Colonnade, Eingang Mittelpavillon.

Täglich geöffnet von 9 bis 4 Uhr.

Heute Dienstag den 21. November Eröffnung der

Stereoscopen-Ausstellung.

„Die Reise durch die Welt“, täglich zu sehen von 1/2 5
bis 1/2 8 Uhr Abends.

Entrée à Person 50 Pfennig.

Dutzend-Karten zu 5 Mark an der Casse zu haben.

2710

C. Merkel.

Muckerhöble.

Heute Vormittag 9 Uhr: Duellfleisch und Sauerkraut.

Um 5 Uhr: Mehlsuppe und frische Hausmacher
Brot.

2675

Weiss- und Modewaaren- Versteigerung.

Wegen Geschäfts-Aufgabe kommen Mittwoch den 22. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr und Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags
9 Uhr anfangend, eine Partie Weiß- und Modewaaren, als:

Herrn- und Damenragen und Manschetten, Halsbinden,
Hemden, Blousen, Morgen- und Nachthauben, Schleier, Tüle,
Fanchons, Sammet, Pellerinen, fertige Hüte, Strauß- und
Phantasiefedern, Blumen, Bänder, Stickereien, sowie eine Partie
ächte und imitierte Spitzen

im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2,

zur Versteigerung.

335

C. O. Münch, Auctionator.

Ein gut gelegenes Landhaus zu verkaufen. Anzahlung
9000 Mark, übrige Zahlungsziele auf 50 Jahre und länger. Möb.
in der Exped. d. Bl.

2697

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

von

Louis Schröder,

8 Marktstrasse 8.

Manufactur-
waaren
aller Art.

Große Auswahl.

Ausserordentlich
billige Preise.

2658

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

18. November.

Geboren: Am 15. Nov., dem Tagelöhner Adam Weisbacher v. S., A. Carl Anton.

Aufgeboren: Der Bäcker Balthasar Dösch von Camp, A. Braubach, wohnh. zu Mainz, und Wilhelmine Christine Braun von Idstein, wohnh. zu Mainz, früher dahier wohnh. — Der Handarbeiter Friedrich Heinrich Hermann Hölz von Hohenfelden, wohnh. zu Köfen, früher dahier wohnh., und Johanna Friederike Louise Kramer von Kranigfeld, wohnh. zu Köfen, früher zu Nidam bei Kranigfeld wohnh. — Der verm. Schulpedell Philipp Adam Friedrich Theodor, genannt Heinrich Schneider, von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Georgine Caroline Schäfer von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Leopold Friedrich Köhler von Dessau, wohnh. dahier, und Regine Fischer von Kumbach im Königreich Bayern, wohnh. dahier. — Der Bediente Gustav Heinrich Seyffert von Stolp in Pommern, wohnh. zu Berlin, früher dahier wohnh., und Agnes Emilie Antonie Friße von Berlin, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 18. Nov., der Tagelöhner Philipp Hammer von Wallmerod, wohnh. dahier, und Margarethe Dohrlein von Gießenheim, Königl. Bayer. Bezirksamts Doht, bisher dahier wohnh. — Am 18. Nov., der Kaufmann Julius Emil Bäumler von Triefst, wohnh. dahier und in Triefst, und Ida Auguste Fischer von Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 17. Nov., die unverheir. Catharine Jacobine Elisabeth Schneider von Reitter, A. Nidda, alt 53 J. 8 M. 10 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 19. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linten).	334,66	332,90	331,66	333,04
Thermometer (Reaumur).	+4,2	+5,4	+5,4	+5,00
Dunstspannung (Bar. Lin.).	2,91	3,11	3,23	3,08
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	100	96,6	100	98,86
Windrichtung u. Windstärke.	S.W.	S.W.	S.D.	—
	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	b. Bedel.	bn. Regen.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	15,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 9 bis Abends 4 Uhr geöffnet.

Kassensche Kunstwerke. Das Lokal der permanenten Kunst-Ausstellung Wilhelmstraße 20, ist Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von Vormittags 11—1 und Nachmittags 2—4 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 3—6 Uhr.

Griechische Kapelle. Zur Befichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 21. November.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 4—9 Uhr: Unterricht.

Burhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Kriegerverein „Germania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Schneider, Schwalbacherstraße 14.

Männergesangsverein „Concordia-Liedertafel“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.

Gymn. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kegenturnen.

Gesangsverein „Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele. 217. Vorstellung. (34. Vorstellung im Abonnement.) „Faust“. Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

Rail. Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October 1876 ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.7 — 8.10. — 9.13.† — 11.10.† — 2.24.† (nach Mainz).

Ankunft: 7.58. — 9.18.* — 11.34.† — 1.01.† — 3.08.* — 3.38 (von Mainz).

Rheinhahn. Abfahrt: 7.40. — 8.58.* — 11.22. — 2.58. — 4.55. (nach Koblenz).

Ankunft: 8.23 (von Koblenz). — 11.22. — 2.35. — 6.38. 7.48. — 9.06.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 18. November 1876.

Geld-Course.	Wesfel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 169.35 B. 168.95 G.
Dufaten . . . 9 . . . 71—76 Pf.	London 204.40 B. 204.20 G.
20 Frs.-Stücke . . . 16 . . . 24—28 "	Paris 81.35 B.
Sovereigns . . . 20 . . . 83—88 "	Wien 160.50 B. 160.10 G.
Imperiales . . . 16 . . . 70—75 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 16—19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Dietz), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Schwalbach 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

? Strafkammer vom 20. Nov. Auf Ansehen der Wittve des Andreas Kung zu Höchst wurde im Auftrag des Königl. Amtsgerichts zu Höchst der Excutor ermächtigt, eine dem Mehger Joseph Dietz von Höchst (damals zu Soffenheim) gehörige Kuh zu pflanzen und war dies demselben auch bekannt gemacht worden. Am 7. October wurde die Kuh wegen rückständiger Gerichtskosten wiederholt in Pfand genommen und verfügt, daß dieselbe aus dem Besitze des Beklagten genommen und dem Bürgermeister übergeben werden sollte, welchen Auftrag auch der Excutor ausführte. Gleich darauf holte sich Dietz die Kuh wieder aus dem verschlossenen Stall des Bürgermeisters und brachte sie in seinen Besitz. Durch die heutige Verhandlung wird jedoch nicht festgestellt, daß der Angeklagte gewußt habe, daß ihm die Kuh wegen schuldiger Gerichtskosten gepfändet sei und erfolgte in diesem Falle die Freisprechung; dagegen hat sich Dietz eines Hausfriedensbruchs bei dem Bürgermeister in Einbringen schuldig gemacht und wird derselbe deshalb zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. — In der Nacht vom 5. auf den 6. August d. J. wurde der Arbeiter Georg Jüngst aus Großparben auf der Straße in Cronberg von dem Maurer Heinrich Nischalovi aus Niederfelders von dem Schneider Ludwig Leidenbach und dem Wagner Wilhelm Heinrich, Beide aus Cronberg, körperlich mißhandelt und zwar haben die Angeklagten die That gemeinschaftlich ausgeführt. Nischalovi wird zu einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten und die beiden anderen Angeklagten zu einer solchen von je 2 Monaten und sämmtlich in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Die Ehefrau des Tagelöhners Franz Horn dahier ist gefändig, der Wittve Schreiner, während diese im Hospital krank lag, ein Bettuch entwendet zu haben. Sie wird zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Deconom Carl Geisel zu Eschbach, Amts St. Goarshausen, besigt mit seinem Nachbar, dem Philipp Berghäuser von da, eine gemeinschaftliche Scheune. Beide kamen wegen des Dreisens in Disput und erschien nun Geisel am 22. September, während Berghäuser und dessen Ehefrau in der Scheune mit Drehsen beschäftigt waren, und dessen Ehefrau in der Scheune mit einem Stiel Holz, daß er ihn todt schlagen wolle und am Wirttag kam er noch einmal und stieß die Drohung aus, wenn sie nicht die Scheune räumten, werde er sie todt schlagen. Daß der Angeklagte sich einer Bedrohung mit einem Verbrechen schuldig gemacht hat, wird durch die Beweisaufnahme nicht erwiesen, dagegen wird derselbe wegen versuchter Mordthat zu einer Gefängnisstrafe von 10 Tagen verurtheilt. — In einer Prozeßsache der Wittve des Philipp Knecht 2e von Weisel gegen den Philipp Friedrich von da hat Letzterer bei dem Amtsgericht zu St. Goarshausen den ihm auferlegten Eid dahin geschworen, daß er den Ehemann der Knecht 120 Tage in seinem Hause verpflegt habe. Es steht aber fest, daß der Knecht zu der fraglichen Zeit, und zwar vom 19. November 1869 bis 14. Juni 1870, in dem Theresienstift zu Nassau sich aufgehalten hat. Der Angeklagte hat sich somit eines schuldigen Meineids schuldig gemacht und erkennt das Gericht auf eine Gefängnisstrafe von 4 Wochen. — Der Catharine Jung wurde am 11. September jeder Verleß mit dem Zöbber Julius Hermann von hier, dormalen zu Frankfurt, untersagt. Am 16. September wurde die Jung verhaftet, weil sie der Aussage nicht nachgekommen, und dieselbe am 18. September dem Polizeianwalt zur Verfügung übergeben. Am 17. Sept. erschien nun Herrmann in der Privatwohnung des Polizeianwalts und bat diesen, er möge doch veranlassen, daß die Jung nicht in Haft bleibe, sondern, nachdem das Urtheil gefällt, sie wieder auf freien Fuß gesetzt werde, er — Herrmann — gäbe 100 Mark darum, wenn es nicht vorgekommen wäre. Der Polizeianwalt konnte dem Antragsteller und ihn auf das Polizeibureau vor. Herrmann entfernte sich nun wieder und sandte an demselben Tage durch einen Diensthmann einen Brief, in welchem sich 50 Mark befanden und worin geschrieben stand: Herr Rittmeister, thun Sie, was Sie können, ich fahre nach Mainz an die Kasse und flehe schuldig gemacht und verurtheilt ihn das Gericht zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten und verlegt die Verhaftung des Angeklagten. Die deponirten 50 Mark werden für die Staatskasse eingezogen. — Die Dienstmagd Kunigunde Enes aus Ueberach hatte, während sie hier bei Frau Kröner in Diensten stand, sich 5 Serviettenringe und 8 Kopftissenüberzüge rechtswidrig angeeignet. Die Angeklagte ist gefändig und wird wegen Diebstahls zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt.

Heute findet die bereits angekündigte Sitzung der Stände des Landkreises Wiesbaden (auch Mainkreis benannt) im kleinen Saale des hiesigen Casinogebäudes statt. Der Kreisstag wird gebildet aus den Bezirksraths-Mitgliedern der drei Kreise Wiesbaden (excl. Stadt), Hochheim und Höchst, sowie aus dem Vertreter des Königl. Domänenfiscus, Herrn Oberforst Rath v. Graf dahier, und dem Vertreter des Grafen zu Solms-Rödelheim, Herrn Justizrath Dr. Seyger von Frankfurt a. M.; den Vorsitz führt der Kreis-Landrath, Herr Nacht dahier.

Anläßlich der vorgeristigen Feier des 80. Geburtstages des Herrn Landesbischöfs Dr. Wilhelm wurde derselbe schon um 8 Uhr Morgens durch einen von der Artilleriemusik dargebrachten Choral begrüßt. Zur Verherrlichung des Festes hatten sich zahlreiche Freunde sowie die Angehörigen des Herrn Bischöfs eingefunden. Nach Beendigung des Hauptgottesdienstes um 11 1/2 Uhr wurde demselben eine, von sämmtlichen Geistlichen des Con-

historialbezirks unterzeichnete Adresse durch die Herren Consistorialrath Dhlj., Kirchenrath Diez und Decan Otto überreicht, welche lautet: „Hochwürdigster Herr Landesbischof! Der heutige Tag, an dem Ew. bischöf. Hochwürden das 80. Jahr Ihres Lebens vollenden, ist für Sie ein lauter Zeuge göttlicher Güte und Gnade. Der Hüter Israels, der nicht schläft noch schlummert, hat Ihnen auf Ihrem langen Lebenswege schirmend und segnend sein Geleit gegeben und buchstäblich alle Morgen seine Güte über Ihnen neu werden lassen. Noch sind Ihre Geisteskräfte frisch und ungechwächt; noch dürfen Sie Ihres Oberhirtenamtes in reichstem Segen und mit einer für Ihre Jahre seltenen Kraft und Rüstigkeit warten. Gestatten Ew. bischöf. Hochwürden den ehrerbietigst unterzeichneten Geistlichen des Consistorialbezirks, daß sie die Freude des heutigen Tages mit Ihnen theilen, daß sie in den Dank für Gottes Güte und Barmherzigkeit, der an diesem Tage Ihr Herz bewegt, mit einklinken; daß sie heute mit Allen, die Sie lieb haben, stehen um neue Gnade und neuen Segen für alle die Jahre, die Ihnen Gott in Seiner reichen Güte noch zugebacht hat. Ja, der Herr segne Sie und erhalte Sie noch manches Jahr Ihrem Haus und Amt und erfülle an Ihnen das Wort des Propheten Jes. (40, 29-31): „Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden. Die Knaben werden milde und matt und die Jünglinge fallen; aber die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, daß sie aufstehen wie Adler, daß sie laufen und nicht matt werden, daß sie wandeln und nicht müde werden! Amen.“ In aufrichtiger Verehrung und inniger Liebe Ew. bischöflichen Hochwürden ergebenste (folgen die Unterschriften).“ Die Adresse ist von dem Kalligraphen Herrn Hölle geschrieben und der Einband von den Herren Gebrüder Petmich angefertigt. Die Deckel sind von schwarzem Sammt, auf welchem auf der vorderen Seite ein goldenes Kreuz eingelegt ist. Der Deputation hatten sich noch weiter die Herren Kirchenvorsteher Dr. Schirm, Kreisgerichtsrath Wismann, Weinbändler Böbel, Rentner Bender und Pfarrer Casar angeschlossen. Der Herr Bischof war tief gerührt und dankte mit herzlichsten Worten für die ihm geschenkte Aufmerksamkeit. Schließlich sei noch hierher bemerkt, daß der Herr Landesbischof Wilhelm seit 58 Jahren in unserer Stadt als Geistlicher fungirt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches haben durch Schreiben vom 17. d. Mts. dem Kriegerverein „Allemania“ dahier bedauert, dem Gesuche um Uebernahme des Protectorats des Vereins nicht entsprechen zu können, weil Gesuche ähnlichen Inhalts gar zu häufig an Seine Königl. Hoheit gerichtet werden. Um jedoch die Interessen des Vereins an den patriotischen Bestrebungen zu berücksichtigen, haben Se. Hoheit dem genannten Vereine eine ansehnliche Summe Geldes zufließen lassen.

Am Mittwoch Abend wird Herr Professor von Noorden aus Bonn eine Vorlesung über Lord Henry Bolingbroke halten, der wir mit ganz besonderer Spannung entgegensehen dürfen, erkens des interessanten Themas und zweitens des vorzüglichen Redners und Gelehrten wegen. Nachdem Herr Professor von Noorden erst im vergangenen Jahre von Übungen nach Bonn an die Stelle von Sybel's berufen wurde, lesen wir in der Berliner „Post“: „An Stelle des verstorbenen Professors Büttke ist einer der hervorragendsten Geschichtsforscher, Professor Karl von Noorden“ in Bonn, für die Universität Leipzig gewonnen worden, dessen neuestes Werk „Europäische Geschichte im achtzehnten Jahrhundert“ sich bereits allgemeine Anerkennung erworben hat.“ Das nun das Thema „Lord Bolingbroke“ betrifft, so ist es vielleicht angezeigt, mit kurzen Worten auf den Gegenstand desselben aufmerksam zu machen. Lord Bolingbroke, geb. 1678, aus einer alten und ausgezeichneten Familie Englands stammend, spielte in der Geschichte seines Vaterlandes anfänglich eine nicht weniger als hervorragende Rolle. Er besaß alle Eigenschaften, sowohl in körperlicher als geistiger Beziehung, welche geeignet waren, ihn zu empfehlen, doch ungeachtet dieser glänzenden Anlagen erlitten er — nur seinen Lebensansichten fröhlich — als ein vollendeter Wüßling. Selbst die Wahl zum Parlamentsmitglied vermochten hierin keine Schranken zu setzen. Dennoch übernahm er bald, in Folge seiner ungewöhnlichen Beredsamkeit, seines tiefen Blickes und scharfen Urtheils das Departement der auswärtigen Angelegenheiten und bewirkte in dieser Stellung dem Willen der englischen Nation entgegen, den Abschluß des Friedens von Utrecht. Nach dem Tode der Königin Anna, auf welche er großen Einfluß übte und die ihn zum Großschatzmeister ernannt hatte, wurde er wegen seiner Bestrebungen zur Wiederherstellung des Hauses Stuart, mit der Hochverraths-Klage bedroht, sah nach Frankreich und erlangte auch hier unter Jacob I. eine hervorragende Stellung. Später lebte er, in seine Güter wiederingeleitet, nach England zurück, jedoch konnte es ihm hier nicht mehr gelingen, wieder eine Rolle zu spielen, dagegen arbeitete er jetzt in der Presse und seine schriftstellerischen Erzeugnisse machten großen Eindruck bei dem Publikum. Seine Arbeiten, welche einen außerordentlichen Freidenker bekunden, waren auf die geistige Entwicklung der damaligen Zeit von großem Einfluß. Sie dienen größtentheils für die Beurtheilung der Geschichte Englands in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts als Maßstab, obwohl seine Werke von der großen Furcht von Westminster, als dem Glauben, den Sitten, dem Staate und der öffentlichen Ruhe gefährlich, verdammt wurden. Seine als hinreichend geschilderten Neben leben noch in der Tradition des englischen Volkes. Diese jedenfalls in vielseitigster Weise interessante Erscheinung in der Geschichte Englands wird — von einer Capacität wie Professor von Noorden geschildert — jedenfalls des besten Eindrucks nicht verfehlen, umso mehr als ja der Redner noch aus vorigem Jahre in vorzüglichem Andenken steht.

△ (Trauben cur.) Mit dem 12. November hat für dieses Jahr die hiesige Traubencur ihren Abschluß gefunden, nachdem dieselbe vom 10. September ab — also volle zwei Monate — währte. Auch in diesem Jahre hat die bedeutende Anzahl Fremder, welche lediglich zu dem Zwecke eines Traubencur-Besuchs dahier Aufenthalt genommen, die Zweckmäßigkeit dieser Ein-

richtung dargethan. Während des nassen und durch fast täglichen Regen ausgezeichneten Monats September hat es der Verwaltung große Mühe gekostet, die italienischen Trauben, welche von Gambellara bezogen werden und die Meraner Trauben in gutem Zustande hieher zu schaffen. Ein günstiges Herbstjahr für den Bezug der ausländischen Trauben war das vergangene nicht. Indessen hat sich doch herausgestellt, daß das Publikum, welches Traubencuren gebraucht, die südländischen Trauben bevorzugt. Ein directer Vortheil für die Curcasse resultirt bei dem Verkaufe nicht und dies ist wohl auch schwerlich die Absicht. Es ist nicht zu vermeiden, daß bei dem weiten Wege über den Brenner (aus der Gegend von Ala resp. Verona) einzelne Sendungen Noth leiden und bei feuchter Witterung geschnitten, nicht ganz verlässlich dahier anlangen, auch muß den Curgästen gegenüber reichlich und gut gewogen werden. Indessen entstehen auch besondere Kosten nicht, wenn schon die ausländischen Trauben zum Selbstkostenpreise in der Regel abgegeben werden müssen. Die Pfizen der Abonnenten für den täglichen Bezug bestimmter Traubensorten sprechen am Deutlichsten für die praktische Ausführung der Idee, der in diesem Jahre auch noch ein geschützter Aufenthalt-Raum zum Vortheil gereichte. Außerdem aber mag die Pfundzahl der bezogenen Trauben für sich selbst sprechen. Wie man uns mittheilt, sind in diesem Jahre bezogen worden: 5749 Pfund weiße italienische Trauben, 2268 Pfund blaue Meraner Trauben, 1156 Pfund Portugieser und 2046 Pfund Dürkheimer, Oesterreicher und Kleinberger Trauben, zusammen 11,218 Pfund oder rund 112 Centner. Für hiesige Rodmader wurden zusammen 118 Stück Traubenkörbchen verkauft und zwar zu dem von diesen selbst normirten Preise. Die Verwaltung war hierin also nur Vermittlerin. Daß der Traubenverkauf in Wiesbaden sich überhaupt in den beiden letzten Jahren gesteigert, beweist der Zuzug auswärtiger Händler und der Marktplatz resp. der Abfahrsplatz.

Den seit dem Freitag Abend städtigen Gefängniß-Inspector Siegler hat die Kemeis creilt. Während seine Verhaftung auf einem Dampfboot bei Coblenz vorgenommen werden sollte, stürzte sich der Delinquent in die Fluthen des Rheines.

Kurz vor Beginn der Theater-Vorstellung am Samstag Abend wurde Herr Reinau plötzlich von einem so heftigen Unwohlsein erfaßt, daß er in seine Wohnung gebracht werden mußte. Wir sind in der Lage, versichern zu können, daß Herr Reinau sich außer jeder Gefahr befindet und hoffen, daß derselbe nach einigen Tagen der Ruhe seine gewohnte Thätigkeit wieder aufnehmen können.

Fremdenverkehr laut Babeliste: 62,394 Personen.

— (Wetter: Prophezeiung.) In dieser Woche wird zunächst bei lauer Temperatur trüber Himmel vorherrschen, dann wird stärkerer Wind entstehen und die Temperatur sich erniedrigen.

— Auf der letzten Konferenz der Lehrer des Inspectionsbezirks Erbenheim (bestehend aus den Ortschaften des Amtes Wiesbaden excl. Stadt) Viebich und Frauenstein) wurde u. A. auch beschloffen, bei Königl. Regierung vorstellig zu werden, die Gebühr für Beisitzer der Konferenzen, welche zur Zeit je 1½ Mark beträgt und aus der betheiligenden Gemeindefiscasse bezahlt werden muß, als durchaus unzureichend, entsprechend zu erhöhen, andernfalls soll auf diesen geringfügigen Betrag Bericht geleistet werden.

— In dem nahen Erbenheim, wo vor ca. 14 Tagen erst eine Lungenleide Kuh getödtet worden, ist schon wieder ein solches Thier unter Umständen erkrankt, welche auf Lungenleide schließen lassen, weshalb denn auch die Tödtung dieses Thieres polizeilich angeordnet werden mußte.

— Der Herr Oberpräsident der Provinz Hessen-Rassau zu Kassel hat sämtliche Landrathsämter incl. Polizei-Präsidium in Frankfurt und Polizeidirection dahier officiell davon in Kenntniß gesetzt, daß sich in Hannover ein auf Gegenseitigkeit begründeter Preussischer Beamten-Verein zur Förderung der materiellen Interessen des Beamtenstandes gebildet und daß seine Lebens- und Kapital-Versicherungen, mit welchen der Verein seine Thätigkeit begonnen habe, als vortheilhaft betrachtet werden könnten. Um den Beitrittsberechtigten Gelegenheit zur Einsichtnahme der Vereins-Statuten und des Reglements u. d. zu geben, sind Exemplare davon den genannten Behörden mitgetheilt worden. Das Unternehmen, welches die Kaiserliche Sanction erhalten, ist dem sehr segensreich wirkenden österreichischen Beamten-Verein nachgebildet; an der Spitze des Verwaltungsraths steht der Ober-Präsident der Provinz Hannover, Graf zu Eulenburg, der frühere hiesige Regierungs-Präsident.

— Frankfurt a. M., 19. Nov. (Wöchentliches Börsenbericht.) Während sich die Börse in der Vorwoche der Hoffnung hingab, daß wenigstens für die nächste Zeit eine allzu ungünstige Gestaltung der politischen Lage nicht zu befürchten sein dürfte, hat sie nunmehr ihre Ansicht vollständig geändert. Der Krieg zwischen Rußland und der Türkei scheint für die Börse nunmehr beschlossene Sache zu sein und derselbe würde wahrscheinlich keine große Aufregung mehr hervorrufen, wenn man nicht befürchten müßte, daß auch noch andere europäische Staaten in denselben verwickelt werden dürften. Die ruhige Haltung, von welcher ich Ihnen jüngst zu berichten hatte, konnte unter diesen Umständen nicht von langer Dauer sein, und wann in der letzten Woche die so geräuschvoll in Scene getretenen russischen Klüffungen große Verstimmung hervorriefen, so kann dies um so weniger Wunder nehmen, da ja die Befürchtung nahe liegt, daß uns auch andere Staaten demnächst mit Klüffungen überraschen dürften. — Bei Beginn der Woche war die Stimmung noch ziemlich fest und erst späterhin trat überwiegende Verkaufslust ein, welche auf allen Gebietszweigen eine rückgängige Bewegung zur Folge hatte, die allem Anscheine nach ihr Endziel noch nicht erreicht hat. Auf dem Speculationsmarkt erlitten Credit-Actien die größte Einbuße, indem dieselben von 117 auf 109½ zurückgingen; und sich von ihrem niedrigsten Cours nicht wieder erholen konnten. Staatsbahnen fielen von 218 auf 207½ und Lombarden von 65 auf 63. Von Staatsfonds waren namentlich österreichische

Renten und ungarische Fonds beeinflusst. Ertere gaben je 3 pEt. nach und beide Schatzbonds verloren je 5 pEt. Ferner lagen russische Obligationen sehr flau, und selbst zu bedeutend ermäßigten Courssu fehlte es an Käufern für dieselben. Russische Boden-Credit-Pfandbriefe gleichfalls wesentlich billiger offerirt. Auch Spanier verloren wieder 1/2 pEt. Deutsche Staatsfonds waren weniger getrag als früher und blühten demgemäß Bruchtheile ein. Nichtsdestoweniger wurde die neue württembergische Anleihe vielfach überzeichnet, was wohl als Beweis dienen dürfte, daß wir an sicheren und soliden Anlage-Effecten keinen Ueberfluß besitzen. Amerikaner blieben nicht ganz verschont und gaben circa 1 pEt. nach. Loose durchgehends billiger am Markte und blühten hauptsächlich 1860er 6 pEt. und Ungarische 10 Mark ein. Für österreichische Silberprioritäten lagen trotz der anhaltenden Besserung des Silbers zahlreiche Verkaufsaufträge vor und notirten die meisten Gattungen 3 pEt. bis 4 pEt. niedriger. Von Goldprioritäten blühten die verschiedenen Staatsbahnen 1 1/2 pEt. bis 2 pEt., sowie Lombarden 1 1/2 pEt. ein. Nordwest-Gold-Prioritäten hielten sich besser und gaben nur 1/2 pEt. nach. Auf dem Eisenbahnmärkte blieben deutsche Gattungen nach wie vor vernachlässigt. Oesterreichische Divisen bewegten sich rückwärts. Galizier verloren 12 fl., Böhmern 8 fl. und die übrigen Gattungen je 4 bis 6 fl. Auch auf dem Gebiet der Bank habe ich lediglich Rückgänge zu verzeichnen. Reichsbank Aktien stiegen von 152 1/2 auf 150, Darmstädter von 103 1/2 auf 99 1/2 und Wiener Bank-Aktien von 685 auf 657. Die übrigen Gattungen erlitten nur kleinere Einbußen. Auswärtige Wechsel mit Ausnahme von Wiener Valuta, welche sich um 1/2 pEt. verschlechterte, unverändert. Die Geldverhältnisse sind sehr flüchtig.

Der verdienstvolle Abgeordnete Carl Braun hat als Schriftsteller wieder einmal Unglück gehabt. Vor Jahren begrüßte ihn bekanntlich das Witzgeschick, daß eine Reihe seiner in der „Gartenlaube“ veröffentlichten Studien über Holland sich als — offenbar unbewußtes — Plagiat aus einer vor ungefähr fünfzig Jahren erschienenen humoristischen Schrift herausstellte, die für die Kenntniß des heutigen Hollands so viel Werth besitzt, wie die Zofade als Quelle zur Beurtheilung der gegenwärtigen deutschen Verhältnisse. Bald darauf veröffentlichte Herr Carl Braun ein gleichfalls auf „eigenen Studien“ beruhendes Werk über Ungarn unter dem Titel: Zofai und Zofai. Die ungarische Kritik war unhöflich genug — leider nur zu berechtigt — auf Grund desselben dem Verfasser den Rath zu ertheilen, künftighin die Völkergeschichten in Centralafrika zum Gegenstande seiner Studien zu wählen, da seine Ausführungen dann wenigstens sich leichter der Controle entziehen würden. Neuerdings endlich machte Dr. Braun eine Studienreise durch Rumänien, deren Ergebnisse in den Feuilletons des hiesigen Blattes zur Veröffentlichung gelangten. Auch hier derselbe Erfolg. Eine in diesen Tagen erschienene Schrift „Herr Carl Braun, der Essai Rumänien“, von einem Rumänen“, zerpflicht nämlich das Braun'sche Opus in der unerbürdlichsten Weise und weist ihm eine Reihe der größten und ergötzlichsten Irrthümer und Entstellungen nach. Daß Herr Carl Braun auch bei diesen Orientalstudien den ausgeübten Gebrauch von älteren Quellen machte — wie er denn namentlich Aufzüge aus älteren Jahrgängen der „Revue des deux Mondes“ in weitestem Maße wörtlich — benutzte, kann bei einem Autor nicht Wunder nehmen, für dessen Werke schon längst von berufener Seite der Titel: „Gefammelte Abstriche“ in Vorschlag gebracht wurde! (S. Z.)

— (Das Rauchen im Eisenbahnwagen.) Ein Abonnent der „Berl. Börsen-Ztg.“ schreibt über die Belästigungen, welche das rauchende Publikum auf den Eisenbahnen durch die Raucher verursacht. Es ist wahr, der Raucher ist im Allgemeinen nicht sehr rücksichtsvoll, er geht von der Ueberzeugung aus, daß Rauchen die Regel, der normale Zustand, Nichtrauchen die Ausnahme sei, daß der Nichtraucher sich also der Majorität zu fügen und wenn ihn der Dampf fremder Cigarren in unerträglich Weise belästigt, sich zu entfernen oder selbst zu rauchen habe (nach dem alten Grundsatz: Böses mit Bösem zu vertreiben). Wir wollen uns übrigens nicht mit Allen, die den Tabak berechnen, überwerfen, indem wir das Thema in seiner Allgemeinheit weiter erörtern, darin aber scheint unser Gewährsmann Recht zu haben, daß auf den Eisenbahnen den Rauchern zu viel, den Nichtrauchern zu wenig Rücksicht zugewendet wird. Es ist — so schreibt man uns — vielfach schon auf den Uebelstand hingewiesen worden, daß die Coups der Eisenbahnen vorwiegend als Rauch-Coups betrachtet und behandelt werden. Abgestellt ist die Calamität noch nirgends. Der Wagentrain mag noch so lang sein, er enthält doch nie mehr als ein Coupé für „Nichtraucher“ II. und wohl auch noch III. Classe. In das Coupé der betreffenden Classe gefüllt — und dazu gehört doch nicht viel — dann mögen die fernher kommenden Freunde des Nichtrauchens sehen, wo sie sich lassen; ein Nichtraucher-Coupé wird ihnen unter keinen Umständen mehr bewilligt. Wer nicht gerade bei derjenigen Station den Zug besteigt, wofür selbst diesen Arrangement erfolgt, der findet überhaupt das Nichtraucher-Coupé meistens besetzt und seine Abneigung gegen das Rauchen in engen Räumen — ein solcher ist das Eisenbahn-Coupé doch jedenfalls — mag noch so groß sein, es bleibt ihm keine Wahl. Welches geringe Verhältniß für die Bedingungen des Klimats-Bedürfnisses bei einem großen Theile der rauchenden Herren vorhanden ist, das zu beobachten, bietet die Reise auf der Eisenbahn die unerquidlichste Gelegenheit. Die Raucher betrachten fast ohne Ausnahme die wenigen Cubikmeter Atmosphäre ohne Weiteres als ihre Domaine und halten sich besetzt, das bishigen Coups-luft, woran doch unzweifelhaft die sämtlichen Insassen gleiche Rechte haben, mit ihrem Belieben zum Nachtheil Aller zu verderben. Denn daß das engbegrenzte Quantum von Luft durch das Verdampfen von einer ungenannten Zahl von Cigarren in einem Coupé besser wird, vermag wohl Niemand zu behaupten. Angesichts dieser Mißstände und da die Zahl der Freunde des Nicht-

rauchens in den Eisenbahncoups beobachtetermaßen fortwährend zunimmt, möchte es immerhin angezeigt erscheinen, jedem Personen-Train für jede Wagenclasse mehrere Nichtraucher-Coups beizufügen. Noch richtiger wäre es freilich, den Zügen besondere Rauch-Coups beizugeben und generell das Eisenbahn- wie das Postcoups, den Omnibus, den Pferdebuswagen als einen Ort zu bezeichnen, wo nicht geraucht wird.

(Eingefandt.)

Wie man in den Wald hüllt, so schallt's herab und auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil; das hätte der Herr Einsender vor seiner „höflichen“ Anrufungswiese überlegen sollen. Wenn er sich nämlich nicht entblödet, wegen eines ihm nicht zusagenden, aber zufällig zu einer Klage Veranlassung gebenden Gebäudes das ganze hiesige Bädergewerbe anzugreifen, indem er öffentlich die Behauptung aufstellt, daß nirgends eine „miserablere“ Waare als hier gebadet würde, so war die Grobheit doch sicherlich auf seiner Seite und die derbe Aktion, die ich ihm zu applaudiren so frei war, eine natürliche Folge derselben. Da nun seine heutige Antwort mein Mitleid in hohem Grade erregte, so möge die Sache für diesmal hiermit ihr Beenden haben. Der bewußte höfliche Bädermeister.

Die meteorologische Säule in Dresden.

Wie der „Dresdener Anzeiger“ vom 31. October d. J. schreibt, so wurde die von den Herren Gebr. Roettig (Wiesbaden-Dresden) angefertigte meteorologische Säule dortselbst enthüllt. Tausende von Zuschauern drängten sich herbei, das in seiner Art wirkliche Kunstwerk in der Nähe zu beobachten. Und selbst noch mehrere Tage darnach konnte man von Glück sagen, wenn es möglich geworden war, daselbst in der Nähe in Augenschein zu nehmen. Die meteorologische Säule, mit der kunstvoll konstruirten Weiterfahne, hat vier Spiegeltheile. Die erste enthält alle Vorrichtungen, um täglich die niedrigsten Temperaturstände der vorhergegangenen Nacht zu beobachten. Hinter der zweiten Spiegeltheile wird ein Aneroid-Barometer Platz finden, der mit Bezeichnungen aus der französischen Sprache vorzugsweise den in Dresden weilenden Fremden dienen soll. Unterhalb dieses Barometers aber wird ein Hygrometer aufgehängt, um an ihm den Procentgrad der Luftfeuchtigkeit messen zu können. In der dritten Wandfläche wird ein sehr großes Thermometer mit allen drei Scalaen und in der vierten endlich sollen a) eine geographische Weltkarte, b) eine Zeitdifferenztafel und c) eine Orientierungstafel Platz finden. Auf der letzteren sind weit über ein halbes Dutzend der bedeutendsten Städte unseres Continents, oben von Petersburg und Stockholm bis hinunter nach Constantinopel und Neapel, und im Westen von Madrid, Paris, London etc. bis hinüber nach den östwärts gelegenen Städten Buda-Pest, Wien, Warschau etc. verzeichnet, wobei der Kreuzpunkt als im Mittelpunkt Dresdens gelegen, als Beobachtungs- oder Ausgangspunkt angenommen worden ist. Der Entwurf für diese höchst interessante Darstellung rührt unsern Wissens von Herrn Dr. Drechsler her. Auf den großen Thermometer anlangt, der sowohl die 80theilige Reaumur'sche als auch die 100grädige Celsius'sche und 180 Theile enthaltende Fahrenheit'sche Scala enthält, so ist hierbei, außer den sehr nahe liegenden Gründen, wiederum Rücksicht auf die hier durchreisenden Fremden genommen; denn es ist ja bekannt, daß z. B. Amerikaner und Engländer nach Fahrenheit'schen, Franzosen und Italiener nach Celsius, Oesterreicher etc. nach Reaumur beobachten. Den Herren Gebr. Roettig aber gebührt unbestritten Ehre und Anerkennung für das bedeutende Opfer, das sie der Stadt Dresden und deren Bewohner in so uneigennützig Weise bringen. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Herr Professor Dr. Drechsler sämtliche Instrumente geprüft und für durchweg richtig konstruirt befunden hat.

Seit 80 Jahren hat keine Krankheit der **Revalesciere du Barry** von London widerstanden und bewährt sich diese angenehme Heilmittel bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schlangenhaut-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindel, Rheuma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwindel, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaussitzen, Ohrenbräusen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Atmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von 80,000 Certificaten über Genesungen, bei aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Würz, Medicinalrath Dr. Angelftein, Dr. Schoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debs, Dr. Ure, Grafen Calkeskuart, Marquis de Brehan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingefandt.

Die Revalesciere ist viermal so nahrhaft als Fleisch und ersetzt bei Erwachsenen und Kindern 50mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen.

Preise der Revalesciere 1/2 Pfd. 1 Rt. 80 Pf., 1 Pfd. 8 Rt. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Rt. 70 Pf., 12 Pfd. 28 Rt. 50 Pf.

Revalesciere Chocolates 12 Tassen 1 Rt. 80 Pf., 24 Tassen 3 Rt. 50 Pf., 48 Tassen 5 Rt. 70 Pf. u. f. w.

Revalesciere Biscuits 1 Pfd. 3 Rt. 60 Pf., 2 Pfd. 5 Rt. 70 Pf.

Zu beziehen durch Du Barry & Co. in Berlin W., 28-29 Poststr. (Kaiser-Galerie) und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande.

Depôts in Wiesbaden bei A. Schirg, Schillerplatz; A. Brunner, wasser, Webergasse 32; A. Schirmer, Markt 10.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Wie jedes Jahr habe alle auf meinem großen Lager habende Waaren zu folgenden billigen, festen Preisen herabgesetzt und bietet sich gute Gelegenheit zu passenden Weihnachtsgeschenken, da mein Lager in Manufactur-, Confection- und Weißwaaren reichhaltig sortiert ist. 1216

Wollene Stoffe. Eine Parthie carrirte Kleiderstoffe zu nur 45 Pf. per Meter (9 kr. die alte Elle).

Desgleichen eine große Parthie carrirte und gestreifte Beige, Grosgrain, Popeline nur zu 70 und 80 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 20 Pf.

Eine großartige Auswahl in allen nur möglichen modernen Stoffen nur zu 1 M. und 1 M. 15 Pf. per Meter, sonstiger Preis 1 M. 60 Pf.

Schwarzen Cachemir schon von 1 M. 15 Pf. an per Meter (frühere Elle 24 kr.).

$\frac{1}{4}$ breite, carrirte Tartan schon von 2 M. an per Meter, sonstiger Preis 3 M.

$\frac{1}{4}$ breite Jaconets, waschacht, nur für 70 und 75 Pf. per Meter, sonst 90 Pf. und 1 M.

Die großartigste Auswahl in nur waschachten Rattunen und Cretonnes, die 80 und 90 Pf. getoilet, für nur 50 und 60 Pf.

Noires für Röcke in schwarz, grau und braun von 1 M. 15 Pf. an per Meter, schwarzen engl. Sammt von 2 M. 30 Pf. an.

Lama's und Flanelle in Wolle und Halb- wolle sehr billig.

$\frac{1}{4}$ breite, gestreifte und uni Kleiderleine zu 80 Pf. per Meter, sonst 1 M. 15 Pf.

$\frac{1}{4}$ breite, weiße Pique von 60 Pf. an per Meter, Madapolam, Shirtings, Leinen, Taschentücher, Handtücher, Tischtücher u. Servietten sehr billig.

Ausverkauf von 60 Stück Bettdecken von 1 M. 70 Pf. an, reeller Preis 2 M. 40 Pf.

Teppichzeug von 1 M. an per Meter.

Bettdecken in weiß und roth.

200 Stück Vorhangsstoffe in Muss, Tüll und Zwirn-

garn, $\frac{1}{4}$ Mullvorhänge von 97 Pf. an, sonst 1 M. 20 Pf., Zwirngarn von 1 M. 15 Pf. an, sonst 1 M. 70 Pf.

$\frac{1}{4}$ Vorhänge von 50 Pf. an per Meter.

Rothe Cachemir-Tischdecken von 3 M. 40 Pf. an, Kommodendecken, Biquedecken sehr billig.

Sopha- und Bettvorlagen in Plüsch nur zu 6 M. das Stück, Möbelsstoffe in Rips und Damast.

200 blaue und bunte Cachemir-Tücher von 3 und 4 M. an das Stück.

300 Stück reich verz. Tuch-Beschlids v. 2 M. 60 Pf. an.

$\frac{1}{4}$ Astrachan (alte Elle 3 fl.) Grimer und Pelzbesatz.

Die größte Auswahl in Stepp-, Filz- und Plüsch-Röcken, wollene Morgenkleider von 11 M. an.

Ausverkauf der noch übrigen Percal-Morgenkleider mit Umlegtragen zu 5 M., während der Saison 6 M.

Die elegantesten Tuch- u. Filz-Schlaf Röcke v. 21 M. an.

Schwarze Long-Chales, carrirte und gestreifte Chales, Umflecktücher, Foulards, Ragasah und Herrn-Chales sehr billig.

Reizende Theater-Mäntel von 9 M. an, Moiré-Schürzen von 1 M. 20 Pf. an.

Eine Parthie unterm Preis gekaufte Spitzen-Rondonden und Chales von 10 M. an, reeller Preis 18 M.

Größte Auswahl in den neuesten Paletots, Jaquets, Jaden und Regenmänteln, schwarze Tuch-Jaden von 4 M. 50 Pf. an, Winter-Paletots von 14 M. an, Regen-

mäntel von 15 M. an, nur in guter Waare empfiehlt

L. Fürth, Langgasse 45.

Schwarze Cachmire-Reste

3-10 Meter enthaltend, werden

≡ ausserordentlich billig

abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Schwarzen Seidensamme

in sechs Qualitäten per Meter von M. 4.50. an, schwarze Baumwollensammet für Röcke, Jaden und Kinderkleider empfiehlt

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe ich von heute an alle auf Lager habenden Artikel zu und unter dem Fabrikpreise.

Insbefondere mache auf

Leinen aller Art,

Bettzeuge, Barchente,

Zwische, Baumwollzeuge,

Kleiderstoffe u. s. w.

aufmerksam.

Louis Schröder,

8 Marktstraße 8.

Für Arbeiter!

Schuhe & Stiefel aus bester

Straf-Anstalt billigt bei

F. Herzog

Langgasse 31.

1730

Wilhelm Leber,

Bleichstraße 33,

empfiehlt sich im Anfertigen, von lackirten und polirten Möbeln, besonders in Rußbaum-, Mahagoni- und schwarzen Möbeln in Renaissancestyl.

13675

Avis für Damen.

Alle Damen- und Kinder-Garderoben werden elegant geschmackvoll und billig angefertigt Marktstraße 32, 2. St. 2280

Ruhrkohlen

bester Qualität, sehr starkreich, per 20 Ctr. zu 18 Mark, franco Haus, auf Wunsch über die Stadtwaage, empfiehlt

1632

Carl Heinrich in Diebrich.

Zum Deutschen Reich,

26 Karlstraße 26.

heute an steht ein neues **Billard** von Dorfelder in
meinen geehrten Gästen und Gönnern zur Verfügung und
ist ein ausgezeichnetes **Reiniger Lagerbier.**

Achtungsvoll **Adolph Schiebener.**

Besteht ist auch ein Zimmer an einen Verein abzugeben. 2401

Das Baubureau des Unterzeichneten befindet
von heute ab in seinem Hause, **Sonnen-
gerstraße 39a.**

Julius Ippel.

Mein

An-, Ver- & Rückkaufs-Geschäft

befindet sich

Messgergasse 20, 1 Tr. h.

Harzheim.

Eine grosse Parthie **Pracht-
Werke**, ganz neu, zur Hälfte des
Ladenpreises, sowie eine sehr grosse
Auswahl Oeldruckbilder, Kupferstiche,
Photographien, Albumblätter etc. zu
aussergewöhnlich billigen Preisen
empfiehlt

Die antiquarische Buchhandlung

von **Jacob Levi,**

alte Colonnade 18.

2408

Grosses

Lampen-Lager

bei

J. D. Conradi,

19 Häfnergasse 19.

2178

Eisssporn

allen Größen vorrätig bei

A. Willms, Hof-Lieferant,
Marktstraße 9.

Die Pfandleih-Anstalt

Neu- und H. Kirchgasse leih unter strengster Discretion
auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicher-
heit bei mässigen Zinsen aus.

293

Strassburger Gänseleber-Trüffelwurst

per Pfund 2 Mark 40 Pf. empfiehlt

2443

L. Behrens, Langgasse 5.

Ochsenmaulsalat

2237

bei **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frische **Hummern,**
" **holsteiner Austern,**
frischen **Astrachan-Caviar,**
" **geräucherten Rheinlachs,**
frische **geräucherte Gänsebrüste,**
" **Gänseleberwurst,**
" **Strassburger Pasteten,**
" **Strassburger Ochsenzungen**

empfiehlt
2484

August Engel,
Hoflieferant.

Medizinal-Leberthran

empfiehlt in neuer Waare

1343

Margaretha Wolff, Ellenbogengasse 2.

Feinsten Berger Medicinal-

Leberthran

empfiehlt die Drogenhandlung von

536

Heinr. Hanstein, Webergasse 32a.

Guten bürgerlichen **Wittagstisch** können einige anständige
Gäste erhalten.

Fr. Dinges, Schwalbacherstraße 19.

Auch können bei 1 oder 2 reinl. Arbeiter Logis finden. 17420

Mein

An-, Ver- & Rückkauf-Geschäft

in allen Werthgegenständen befindet sich **Kersstraße 11, 1 St.**

12054

F. Welmer.

Das Ausfahren von Kohlen

aus den Bahnhöfen in die Stadt besorgt **prompt** unter
Uebnahme der reglementsmässigen Ausladefrist

L. Rettenmayer, Bahnhofstraße 3.

14969

(Inhaber: C. Haagner.)

Muhrer Fettkohlen,

sehr **streichlich**, empfiehlt billigt

1145

Friedrich Haberstock, Mauritiusplatz 4.

== Rohkuchen, ==

gespaltenes **Fichtenholz** zum Anzünden, **Buchen-
scheitholz** billigt bei

598

August Koch, Mühlgasse 4.

Knochen, Lumpen, Papier, Metalle etc.

kauft

Carl Jäger, Stiftstraße 3.

Die Gegenstände werden abgeholt, wenn solches per Postkarte
gewünscht wird.

247

Das **Anlegen** und **Unterhalten** von **Gärten** übernimmt
Gärtner **Kraft**. Bestellungen beliebe man in der Samen-
Handlung des Herrn **Prätorius**, Kirchgasse 16, zu machen. 531

Das **Haus Adolphsallee 4**, elegant eingerichtet, ist preis-
würdig zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Architekt Strassburger**
Adelhaidsstraße 11a.

1749

Um dem Wunsche vieler meiner geehrten Kunden zu entsprechen, habe ich mich entschlossen, einen

Grossen Weihnachts-Ausverkauf

zu veranstalten.

Letzterer umfasst folgende Artikel, welche zu nachstehenden Preisen abgebe:

100 Stück abgesteppte **Zanella-Röcke** in vier Farbenzusammenstellungen à 3,80. 150 Stück ditto mit prachtvoller Verzierung und Ausstattung à 6, 9 und 12 Mk. **Weisse Unterröcke** mit 1, 2 und 3 Volants à 1,75, 2,25 und 3 Mk. **Weisse ditto** mit Stickerei von 4—18 Mk. **Weisse Schleppröcke** mit 1 und 2 Volants à 5 und 6 Mk. **Weisse ditto** mit Stickerei von 9—25 Mk. **Schwarze seidene Schürzen** von 4,50 Mk. an. **Schwarze Alpaca-Moiré-Schürzen** von 75 Pf. an. **Grüne, leinene und weisse Pique-Schürzen** von 1 Mk. an. **Kinder-Schürzen** in allen Stoffen und Verzierungen von 60 Pf. an.

Ferner 500 Stück **rohseidene Garnituren** resp. **Kragen und Manschetten** à 50 Pf. 100 Stück **Hermelin-Garnituren** (das Elegante, was hierin fabricirt wird.) à 3 und 4 Mk. **Leinene Damen-Kragen** à 40 Pf. **Leinene Manschetten** zum Doppeltragen à 50 Pf. 200 Duzend **Herren-Kragen** in allen Nummern à 3 Mk.

Weisse Batist-Taschentücher mit bunten Ranten per Duzend 2 und 4 Mk. **Kinder-Taschentücher** per Duzend 1,50 Mk. **Weisse leinene Taschentücher** per Duzend von 5—15 Mk. **Weisse leinene Batist ditto** in Carton von 6—18 Mk. **Weisse ditto** mit Hohlfaum à 10, 12 und 15 Mk. **Weisse Batist-Taschentücher** mit gestickten Buchstaben per Stück 1 Mk. **Seidene Cachenez** in allen denkbaren Farben à 1, 1,50 und 2 Mk. **Seidene Schoner** in jeder Grösse von 60 Pf. an, sowie ganze Garnituren von 2,40 Mk. an. **Regligé-Hauben** von 60 Pf. an, ditto mit Band von 1 Mk. **Nachthauben** von 70 Pf. an.

S. Süß, vormals **J. B. Mayer**

38 Langgasse 38, am Kranzplatz.

Der Weisswaaren-Bazar

von
Max Kaufmann,
Se Langgasse 56, Ecke der Schützenhofstrasse,
empfiehlt:

Seidene Atlas-Pellerinen
zu Bällen und Theater,

echte Sammete und Atlasse,
Schleier und Schleierstoffe von 1 Mk.,
Krausen in Mull, Tüll und Crep-lisse von 35 Pfg.,
Morgen-Hauben von 50 Pfg.,
Kragen und Manschetten von 40 Pfg.,
seidene Chales und Tücher von 30 Pfg.,
Schleifen in mindestens 500 Dessins von 1 Mk.,

**Filz- und Wollatlas-Unter-
röcke** von 5 Mk. 75 Pfg.,

Damen-Corsetten von M. 1. 50,

Vorhänge-Stoffe Mtr. von 70 Pfg.,

Wiener **Damen-Glacé-Hand-
schuhe**, Ia Qual., Paar von M. 1. 25,

Tüll-Garnituren, bestehend aus 2 Schoner und
einer grossen Tischdecke von 2 Mk. 50 Pfg.,

Blonden und diverse Spitzen in allen Farben,

Stickereten und Einsätze,
Balkleider, Tarlatans, Malls und Batiste,

Seidenbänder in allen Far-
ben und Breiten.

Streng reelle Bedienung bei festen Preisen.

Eine schöne Regulatoruhr, 6 Rohrsthühle, 1 Kron-
leuchter für Wachskerzen zu verkaufen Feldstrasse
Nr. 6, 1 Treppe. 18786

Hermannstrasse 10 steht ein gut erhaltenes **Hofthor** zu ver-
kaufen. 2347

Miethcontrakte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Adelheidstrasse 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 fünf geräumigen
Zimmern nebst allem Zubehör, auf 1. April zu verm. 1596
Adlerstrasse 23 ist ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. 840
Adlerstrasse 32 sind im 2. Stock 2 Zimmer und 1 Keller auf
gleich oder 1. Januar zu vermieten. 2173
Adlerstrasse 33 ist eine Parterrewohnung sogleich zu verm. 1807
Adlerstrasse 50 sind 2 Mansarden auf gleich zu vermieten. 1450
Näh. Adlerstrasse 46.
Bahnhofstrasse 8a, 1 Treppe, sind zwei Stuben und zwei
Mansarden abzugeben. 1485
Bahnhofstrasse 9 ist im Hinterhaus eine Wohnung von drei
Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 10079
Bahnhofstrasse 10a, 2 St. hoch, sind zwei ineinandergehende
Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 2383
Bleichstrasse 15a sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 16228
Bleichstrasse 23 ist im Hinterhaus eine Mansardwohnung an
ruhige Leute auf 1. December zu vermieten. 2278

Blumenstrasse 5 sind 2-3 möblirte Zimmer zu verm. 14239
Dambachthal 6 ist ein Dachlogis auf den 1. December zu ver-
mieten. 2181

Botzheimerstrasse 7a ist die Bel-Etage auf den 1.
April 1877 zu verm. 507

Dogheimerstrasse 8 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 6 Zimmer,
3 Mansarden, Küche, Keller und Zubehör, auf den 1. April zu
vermieten. 873

Dogheimerstrasse 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1986

Dogheimerstrasse 18 sind mehrere, neu hergerichtete Wohnun-
gen von 5-6 Zimmern zu vermieten. 17198

Dogheimerstrasse 18, Bel-Etage, 2 möbl. Zimmer zu verm. 1943

Dogheimerstrasse 23a ist die Frontspitze, bestehend aus zwei
Zimmern und Küche, Keller nebst Waschküche, zum Neujahr zu
vermieten. 2419

Dogheimerstrasse 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus fünf
Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auf den
1. April 1877 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von
8 bis 1 Uhr. 17108

Dogheimerstrasse 25 sind zwei Wohnungen, davon eine im
2. Stock, zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 17127

Dogheimerstrasse 29a, eine Treppe hoch, sind 3 Zimmer,
geschlossener Balkon, Keller und Mansarde, möblirt oder un-
möblirt, auf gleich zu vermieten. 15354

Dogheimerstrasse 31 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zu
vermieten. 2503

Dogheimerstrasse 48a im 2. Stock ist ein einzelnes Zimmer
sodort oder später zu vermieten. 17275

Dogheimerstrasse 56 ist ein Logis von 3 geräumigen Zim-
mern, Küche nebst allem Zubehör zu vermieten; auf Verlangen
kann auch eine große Werkstätte dazu gegeben werden. 795

Elisabethenstrasse 2, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, be-
stehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 12639

Elisabethenstrasse 12, 2. Etage, zwei schön möblirte
Zimmer zu vermieten. 2429

Elisabethenstrasse 29 ist eine gut möblirte Familienwohnung
mit Küche, Sonnenseite, zu vermieten. 1945

Ellenbogengasse 15, Hinterhaus, ist eine Wohnung, aus zwei
Zimmern, Küche und Vorplatz bestehend, auf gleich oder 1. Januar
zu vermieten. 17572

Emserstrasse in einem Seitenbau sind 2 Zimmer mit oder ohne
Möbel an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3971

Emserstrasse 10, Vorderhaus, Parterre, ist die
Wohnung, bestehend aus drei

Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13927

Emserstrasse 12a ist die Bel-Etage mit Garten-
benutzung zu verm. 16651

Emserstrasse 31, Hth., eine kl. Wohnung m. Pferde Stall u. Wagen-
remise, sowie ein gr. Garten nebst Wohnung sodort zu verm. 16057

Emserstrasse 31 eine Frontspitze an ruhige Leute zu verm. 16042

Faulbrunnenstrasse 1a im 3. Stock sind 2 Wohnungen von
je 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 243

Faulbrunnenstrasse 5

im Hinterhaus ist ein Logis von 3 Zimmern und Küche zu ver-
mieten; auch ist daselbst im Vorderhaus eine heizbare Mansarde
zu vermieten. 2201

Feldstrasse 15 ist eine Stube mit Küche zu vermieten. 1056

Feldstrasse 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. 1363

Feldstrasse 17 ist eine heizbare, geräumige Kammer sodort zu
vermieten. 2168

Feldstrasse 21 sind 2 freundliche Logis zu vermieten. 2145

Feldstrasse 25 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15865

Frankenstrasse 1 ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern und
Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11087

Frankenstrasse 2, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möblirtes
Zimmer zu vermieten. 16379

Frankfurterstraße 5b

- ist der Parterrestock von 6 Zimmern, gut möblirt, auf Verlangen mit Pension zu vermieten. 13947
- Friedrichstraße 5 ist die Bel-Etage zu vermieten. 11016
- Friedrichstraße 8, Seitenbau, 1 Stiege hoch, ist eine freundliche Wohnung (Glasabschluß) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör, sowie Bleichplatz, Trockenspeicher und Waschküche auf December oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 2233
- Friedrichstraße 12 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Cabinet nebst Zubehör, zu vermieten und gleich oder später zu beziehen. 1102
- Friedrichstraße 30 ist ein Logis mit oder ohne Werkstatt zu vermieten. 14811
- Geisbergstraße 16 sind zwei ineinandergehende Dachkammern auf gleich zu vermieten. 781
- Grabenstraße 20 ist der dritte Stock zu vermieten. 2451
- Helenenstraße 1, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 2174
- Helenenstraße 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche mit Wasserleitung und 2 Mansarden, Keller und allen übrigen Bequemlichkeiten auf gleich zu vermieten. Näheres im Hause selbst Parterre links. 8108
- Helenenstraße 9, Bel-Etage, 1 möbl. Zimmer zu verm. 16002
- Helenenstraße 11 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1055
- Helenenstraße 13 ist eine freundliche Mansard-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 2438
- ### Helenenstrasse 13
- 2 St. h., ein gr. od. kleineres Zimmer unmöbl. auf gleich zu verm. 15881
- Helenenstraße 26 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 17633
- Hellmundstraße ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres erfährt man durch Hr. Veilstein, Bleichstraße 21, Part. 1640
- Hellmundstraße 3a ist der 3. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Feldstraße 8. 14287
- Hellmundstraße 5a ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 17158
- Hellmundstraße 9 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 1089
- Hermannstraße 2 ist ein Dachlogis, bestehend aus einem Zimmer und Küche mit Wasserleitung und sonstigen Bequemlichkeiten, sofort an zwei stille Leute zu vermieten. Näheres im 3. Stock. Ferner ist ein zur Straße gelegenes, geräumiges Zimmer, möblirt oder unmöblirt, ebenfalls sofort abzugeben. 1650
- Hermannstraße 8 im 3. Stock sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. c. zu vermieten. 14049
- Hermannstraße 8 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2464
- Hermannstraße 12 sind 2 Wohnungen, die Frontspitze und 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, sowie Walramstraße 11 der 1. Stock auf gleich zu vermieten. Näh. bei C. Rieger Wwe., Platterstraße 13. 15211
- Hirschgraben 6a ist ein schönes Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 16172
- Hirschgraben 16 sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten, auf Verlangen mit Koff. 917
- Hochstraße 2 ist eine Wohnung zu vermieten. 16003
- Edel der Fahn- und Wörthstraße bei Architekt Rorsch ist im 3. Stock eine Wohnung, aus 4 Zimmern und Zubehör bestehend, sowie ein Laden mit Wohnung zu vermieten. 16969
- Jahnstraße 3 sind 2 Mansarden auf gleich zu verm. 15809
- Jahnstraße 8, Bel-Etage, sind 2—3 gut möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch auch Pension. 538
- Kapellenstraße 5 ist eine vollständige Parterre-Wohnung zu vermieten. Näh. bei V. A. Hermann, Ellenbogengasse 9. Daselbst ist ein Schrotkeller zu vermieten. 16388
- Kapellenstraße 25 im Hinterhaus ist eine kleine, abgeschlossene Wohnung zu vermieten. 11073

- Karlstraße 15 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Januar zu verm. Näh. daselbst im Bureau von 10 bis 12 Uhr, Hinterhaus. 16361
- Karlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 7780
- Kirchgasse 22 ist der 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13398
- Kirchgasse 25 im Vorderhaus sind 2 Zimmer und Küche, sowie ein Weinsteller zu vermieten. 721
- Kirchgasse 25a (Neuer Nonnenhof) ist in der 3. Etage eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 967

Langgasse 13, vis-à-vis der Schützenhofstraße, ist eine Wohnung auf 1. April 1877 zu vermieten. Näheres Langgasse 39. 1797

Langgasse 14 ist ein freundliches, abgeschlossenes Dachlogis an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 2186

Mainzerstraße 4 zu vermieten:

- Bel-Etage mit geräumiger Veranda und Balkon, enthaltend 9 Zimmer, Küche, Mansarden und Kellerraum. 5918
- Mainzerstraße 14 (Landhaus) sind möblierte Zimmer mit guter Pension sofort zu vermieten. 13680
- Mainzerstraße 31 ist ein kleines Logis zu vermieten. 2467
- Marktstraße 32, Ecke der Neugasse, ist im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, auf gleich zu vermieten. 11290
- Mauergasse 1 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Louis Schröder. 1041
- Mauergasse 2 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch rechts. 2037
- Mauergasse 8 ist wegen Wohnungs-Veränderung ein Logis im Hinterhaus auf gleich oder später an eine kleine, stille Familie zu vermieten. 2411
- ### Mauergasse 17
- sind 2 Logis von je 2 Stuben, 1 Küche und Keller, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17569
- Mehrgasse 14 ist ein freundliches Logis zu vermieten. 17628
- Mehrgasse 30 ist eine Dachwohnung zu vermieten; auch können zwei reinliche Arbeiter Koff und Logis erhalten. 17184
- Mehrgasse 32 ist ein Logis gleich zu vermieten. 1982
- Michelsberg 20 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst. 1220

Michelsberg 30

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 17699

Moritzstrasse 11 ist die Bel-Etage,

- bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 13012
- Moritzstraße 15 ist eine elegante, mit Gas, Wasser, Telegraph und Balkon versehene Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 697
- Moritzstraße 18, 2 St. h., ist ein freundliches Zimmer möblirt zu vermieten. 700
- Moritzstraße 24 ist ein schönes, möbliertes Zimmer zu verm. 2453
- Moritzstraße 32 ist sogleich eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu vermieten. 812
- Moritzstraße 38 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern mit Küche und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, sofort billig abzugeben. Näheres daselbst oder Moritzstraße 40, Part. 368
- Moritzstraße 52 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 8355
- Mühlgasse 11 sind 4 Zimmer, Küche u. c. zu vermieten; auch wird Pension gegeben. 1681
- Müllerstraße 1 sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 1956

Nerostraße 11a ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und den dazu gehörenden Räumen, auf gleich zu vermieten. Näheres im 3. Stod. 16459

Nerostraße 13, Hinterh., ist ein kleines Logis zu verm. 12456

Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 15254

Nerostraße 40 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, Keller und Holzstall, auf gleich an ruhige Familien zu vermieten. 8910

Nerothal 7 sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension oder Küche zu vermieten. 1390

Oranienstrasse 4 sind 3 möblierte, sehr schöne Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 2336

Oranienstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sowie der 2. Stod, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, großer Küche, Mansarde und Keller, sofort zu vermieten. 17172

Oranienstraße 22, nächst der Adelsheidstraße, ist im 3. Stod eine elegante Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der Moritzstraße eine solche von 4 Zimmern, Küche u. sofort oder später zu vermieten. 1625

Oranienstraße 23 ist eine Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16957

Rheinstraße 30 sind 2 unmöblierte heizbare Zimmer mit Kammer und Kellerraum an einen ruhigen Herrn oder Dame zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stod. 2274

Rheinstrasse 32, 2 Tr. h., ist ein fein möbliertes Zimmer zu verm. 2216

Rheinstraße 33 ein kl., möbl. Zimmer an 1. anst. Herrn z. b. eine Treppe hoch, ist eine Wohnung von drei großen Zimmern, Küche, zwei Mansarden und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres ebendaselbst. 1641

Rheinstraße 52 ist die Parterre-Wohnung (6 Zimmer, 1 Küche, 2 Mansarden) zu vermieten. 16050

Rheinstraße 54 ist die obere Etage von 7 Zimmern und Zubehör zu verm. Näheres im Hause **Bel-Etage** und **Karlstraße 15** im Bureau von 10—12 Uhr. 16039

Obere Rheinstraße 68 ist die Bel-Etage zu vermieten. 6963

Rheinstraße 70 ist die Bel-Etage zu vermieten. 13032

Ede der Roderstraße und Nerostraße 46 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. zu vermieten. 1230

Roderallee 12 ist eine abgeschlossene, freundliche Wohnung zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch links. 17090

Roderallee 16 sind in der Bel-Etage 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 14767

Roderstraße 35 ist ein Dachlogis sogleich zu vermieten. 17701

Roderallee 36 ist eine schöne Parterre Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres eine Treppe links. 2382

Saalgasse 18 im Vorderhaus ist ein Logis auf gleich oder später zu vermieten. 2442

Schachtstraße 8 ist ein geräumiger Laden mit Logis, sowie auch ein zweites Logis Parterre zu vermieten und zum 1. Januar zu beziehen; auch kann dasselbe zusammen abgegeben werden. Näheres daselbst eine Stiege hoch. 1391

Schulberg 6, 3. St., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Auf Verlangen kann auch Post dazu gegeben werden. 2000

Schäferhofstraße, Landhaus 9, ist auf 1. April die Bel-Etage- und Parterre-Wohnung mit je 4 Zimmern, Ballons, Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung zu vermieten. Beide Etagen können zusammen oder getheilt abgegeben werden. 2372

Schwalbacherstraße 19, Vorderhaus, gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15892

Schwalbacherstraße 21a im Hinterbau ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 16423

Schwalbacherstraße 55 ist ein Dachlogis zu vermieten. 2249

Al. Schwalbacherstraße 3 ist ein Dachlogis zu verm. 17200

Sonnenbergerstraße 21a (Villa Anna) sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Pension zu vermieten. 665

Sonnenbergerstraße 37 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarden, Küche und Keller, zu vermieten. 13040

Spiegelgasse 11 ist ein Logis zu vermieten. 2245

Stiftstraße 3, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 16855

Stiftstraße 5c, 2. Etage, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer (Sommerseite) mit 1—2 Betten z. b.; auf Wunsch Pension. 521

Taunusstraße (Ede der Querstraße) ist die Bel-Etage von 8 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör auf 1. April 1877 zu vermieten. 17573

Taunusstraße (Ede der Querstraße) ist im 2. Stod eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 622

Taunusstraße 5 sind möbl. Zimmer billig zu verm. 12049

Taunusstraße 21, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 9108

Taunusstraße 43, Hochparterre, ist 1 möbliertes Zimmer zu vermieten. 1838

Taunusstraße 47 ist ein kleines Logis, sowie ein unmöbliertes Parterre-Zimmer im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 16896

Taunusstraße 55 ist ein Zimmer und Cabinet, Parterre, gut möbliert, versehen mit Vorfenster und -Thüre, Porzellanofen, auf längere Zeit billig abzugeben. Näheres Taunusstraße 55 und Wilhelmstraße 24. 1833

Walramstraße 9, Bel-Etage, ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1371

Walramstraße 13 ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres im Laden daselbst und Hellmundstraße 19. 18256

Walramstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 10916

Walramstraße 35a ist der 3. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Parterre. 8371

Webergasse 44, Hth., 2 Wohnungen auf gleich zu verm. 17330

Obere Webergasse 48 sind zwei Wohnungen auf sogleich zu vermieten. 8105

Wellritzstraße 7, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 17563

Wellritzstraße 9 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Dachkammer, auf 1. Januar zu verm. N. Bel-Etage. 17206

Wellritzstraße 18 sind 2 Parterrezimmer und eine schöne Mansardwohnung zu vermieten. 16883

Wellritzstraße 28 sind zwei Zimmer und Küche auf 1. Januar zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 2198

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus sind 2 schöne Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 29a im Laden. 786

Wellritzstrasse 34 sind große und kleine Wohnungen zu vermieten. 17627

Wellritzstraße 34 ist ein freundliches Zimmer mit oder ohne Möbel billig zu vermieten. 2483

Wellritzstraße 40 ist der Dachstod mit 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 2516

Wellritzstraße 42 ist ein Dachlogis auf gleich zu verm. 16759

Ede der Wellritz- und Hellmundstraße 29a ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12443

Wörthstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, vom 1. Januar 1877 ab anderweitig zu vermieten. 15851

Wörthstraße 10 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 2183

Wohnung mit Pension für j. Herren Bleichstraße 33, 1 St. 2200

Ein bis drei möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Rheinstraße 5, eine Treppe hoch. 4767

Zwei comfortable Wohnungen in bester Gegend,

nahe den Anlagen, die eine von 6 Zimmern, die andere von 5 Zimmern, Manfarden, Küche etc., sind zum ersten April n. J. oder früher zu vermieten. Näh. Exped. 2368

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu vermieten Louisenstraße 18, Parterre. 12970

In meinem neuerbauten Wohnhause, obere Adelsstraße 35, rechts, ist der dritte Stock, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör nebst Garten, zu vermieten. Näheres bei W. Röder, Heinenstraße 8. 13070

In den Neubauten Stifftstraße 5 sind zu vermieten:
Zwei Parterre-Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör, zwei Wohnungen, Bel-Etage, von je 5 Zimmern und Zubehör, eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 5 Zimmern und Zubehör. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 12598

In meinem neuen Hause Weißstraße 4, gelegen an Röderstraße 26, ist der dritte Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Manfarden, Küche mit Wasserleitung und Keller, auf gleich zu vermieten. Georg Götz, Maurermeister. 5190

In meinem neuerbauten Hause, Ecke des Schulbergs und Hirschgraben, sind noch Wohnungen von je 4, 3 oder 2 Zimmern mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Walther, Adelsstraße 2. 11839

Mehrere Zimmer, theilweise elegant möbliert, sind einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Verköstigung zu verm. Adelsstraße 15a. 14256

In dem neu erbauten Hause Grabenstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Manfarden, Keller und Holzstall, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf gleich billig zu vermieten. 14256

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, großen Kellern mit Zubehör, zu vermieten; auf Wunsch kann auch Remise oder Lagerraum dazu gegeben werden. Näheres Hellmündstraße 29c. 16252

Eine freundliche Manfard-Wohnung von 2 Stuben mit Kochofen billig zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16b, 1 Tr. 15910

Ein gut möbliertes Parterre-Zimmer, am liebsten mit Pension zu vermieten; auch wird daselbe als Geschäftslotal (Comptoir) abgegeben gr. Burgstraße 7. 15570

Eine heizbare, freundliche Manfarden an eine ruhige Person zu vermieten. Näheres Rheinstraße 23. 15769

In der Drantienstraße ist eine große Manfardstube zu vermieten. Näheres Drantienstraße 25, Parterre. 16954

In meinem neuerbauten Hause Adelsstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Küche und sämmtlichem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Ph. Schweigguth. 16813

Möbliert oder unmöbliert ist auf gleich eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten Behrstraße 14. 16941

Das Haus kleine Burgstraße 3 mit neu eingerichteten Laden ist zu vermieten. Näheres bei G. Frankenbach, Emmerstraße 29c. 17551

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schulgasse 10, 1 St. h. 17157

Die Bel-Etage Querstraße 1 mit 3 Balkons, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Manfarden etc., ist per 1. April 1877 zu vermieten. Anzusehen des Nachmittags von 2—4 Uhr; ferner ist Langgasse 40 eine möblierte Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Küche, sofort abzugeben. Ed. Adler Wwe. 879

Möbliertes Zimmer mit Cabinet billig zu vermieten Dohheimerstraße 22. 17077

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 23. 17479

Ein großes, möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 25. 785

Ein kleines Logis auf gleich und ein größeres Schlogis auf 1. Januar zu vermieten Römerberg 1. 886

Ein unmöbliertes Salon und Schlafzimmer sind sehr billig zu vermieten Adelsstraße 37a, Parterre bei G. u. d. 1108

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Hellmündstraße 5a, Part. 1162

Eine complete Giebelwohnung ist zu vermieten Wallmühlweg 12. 1247

Ein solches Mädchen kann billig eine heizbare Manfarden erhalten Mauritiusplatz 2, 2 St. hoch. 1256

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 4, Bel-Etage. 1731

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kofz zu vermieten Bleichstraße 1, eine Treppe hoch rechts. 1647

Eine kleine Wohnung auf gleich billig zu vermieten Hochstraße 25; daselbst ist auch ein Hauskellere Keller zu vermieten. 1648

Eine Villa

in der Karlstraße und nächsten Nähe des Curhauses, mit 1 1/2 Morgen schattigem Garten, großem Stallgebäude und Wohnung, ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verkaufen. Adressen bittet man unter V. H. bei der Expedition d. Bl. einzureichen. 1911

Zwei Parterre-Wohnungen,

die eine bestehend aus 4 Zimmern, die andere aus 3 Zimmern und allem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sind auf gleich zu vermieten Moritzstraße 48. E. Weil. 1979

Eine schöne, abgeschlossene Manfard-Wohnung ist sofort oder später billig zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 2, Vorderhaus. 2193

Eine kleine Wohnung zu vermieten Adelsstraße 16. 2190

Zwei große, heizbare Manfarden nebst Küche sind sofort zu vermieten Drantienstraße 16, Hinterbau. 2106

Eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Porzellanofen, Küche und einigen Kammern nebst Keller sogleich zu vermieten. Näh. Wellstraße 13. 2159

Zwei schön möblierte Zimmer sind in der Moritzstraße zu vermieten. Näheres Expedition. 2162

Eine schöne, bequeme Parterre-Wohnung auf gleich zu vermieten Hermannstraße 2. 1993

Villa Erath,

Parlstraße 2,

sind möblierte und unmöblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2482

Laden

mit Wohnung zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 9 bei A. Ademann. 2371

Ein Laden nebst Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Cabinet, Küche, Keller und Holzstall, ist auf gleich zu vermieten große Burgstraße 6. 8116

Friedrichstraße 5 sind zwei Läden mit Wohnung zu vermieten. Näheres daselbst. 17015

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Karlstraße 8. 2305

Pension für ältere oder alleinlebende Damen, die der Nähe einer eigenen Haushaltung entbehren, finden freundliche Aufnahme und Pflege bei einer gebildeten Dame. N. Exp. 11438

Lagerraum,

ein großer, trockener, zu vermieten Kirchgasse 7. 657

Bleichstraße 23 ist eine Werkstätte oder Lagerraum auf gleich zu vermieten. 1643

Ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. Walramstraße 37. 14561

Ein H. Keller zu vermieten obere Webergasse 41. 672

Ein anständiges Mäd- oder Bügelmädchen kann Schlafstelle erhalten Neugasse 14, 3 Stiegen hoch. 1012

Zwei reinliche Arbeiter können schönes Logis erhalten bei B. u. Fröhlich, Saalgasse 4. 1821

II. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N 274.

Dienstag den 21. November

1876.

Bekanntmachung.

Die geehrten Vorkände sämtlicher hiesiger Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalten ersuche ich hierdurch ergebenst, vor dem 25. d. Mts. 1) die Lehrpläne auf das Schuljahr 1876/77 (April bis März), 2) die Stundenpläne auf das laufende Winterhalbjahr, 3) eine Uebersicht der Zahl ihrer Zöglinge nach den Confessionen mit Angabe der den Religionsunterricht jeder Confession ertheilenden Personen an mich einzureichen. Wiesbaden, 18. November 1876. Der Städtische Schulinspector. Dr. Ruhn.

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 22. November Abends 8 Uhr:

Erste öffentliche Vorlesung im grossen Saale des Curhauses.

Herr Professor Dr. von Noorden aus Bonn.

Thema:

„Lord Heinrich Bolingbroke, der Staatsmann und Freidenker.“

Die Karte für einen reservirten Platz zu einer einzelnen Vorlesung kostet 2 Mark, für den nicht reservirten Platz 1 Mark 50 Pfg. Billets für Schüler der hiesigen höheren Lehranstalten und Pensionate (nicht reservirt) für die einzelne Vorlesung 1 Mark.

Für den Besuch der sämtlichen acht Vorlesungen werden auf den Namen lautende Eintrittskarten ausgegeben. Dieselben kosten für einen reservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 10 Mark pro Person, für einen nichtreservirten Platz und für alle acht Vorlesungen zusammen 7 Mark pro Person.

Bei den entsprechend geringen Preisen werden besondere Familien-Billets nicht ausgegeben, dagegen können die Karten von verschiedenen Familienmitgliedern für einzelne Vorlesungen benutzt werden.

Anmeldungen zu Plätzen nimmt die städtische Curcasse entgegen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Dienstag den 21. November, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer Parthie Kurz-, Galanterie- und Kinderspielwaaren, in dem hiesigen Rathhause. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen David Knecht Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause. (S. Ztbl. 273.)

Versteigerung à tout prix.

Heute Dienstag den 21. November, Morgens 9 Uhr anfangend, Versteigerung von einer Parthie Kurz-, Galanterie- und Kinderspielwaaren im Rathhause zu Wiesbaden.

H. Martini, Auctionator.

Augenarzt Dr. Kempner

wohnt jetzt

1987

Friedrichstrasse 23.

Sprechstunden: { Vormittags von 9—11 Uhr.
Nachmittags von 3—4 Uhr.

Ein gut erhaltenes Pianino ist billig zu verkaufen Friedrichstrasse 42, 2. Etage.

1778

Große Cigarren-Versteigerung.

Donnerstag den 23. d. Mts., Vormittags 9 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen wegen Aufgabe einer Cigarrenfabrik im hiesigen Rathhause folgende Sorten Cigarren zum Ausgebot:

40,000 Stück Fleurs de Marie in Kistchen à 50 Stück (hochfeine St. Felix mit Habanna), 50,000 Imperial in Kistchen à 100 Stück (Domingo mit St. Felix und Habanna).

F. Weimer, Auctionator.

Monatliche Möbelversteigerung.

Nächsten Freitag den 24. November 1876, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in meinem Auctionssaale

= Friedrichstrasse 6 =

die monatliche Möbelversteigerung statt und kommen zum Ausgebot:

Sophas mit und ohne Stühle, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 3- und 4-schüblig, Console, 1 Mahag.-Silberschrank, Wasch- u. Nachtsch. in Kirschbaum und Lammholz, Rohr- und Polsterstühle, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Spiegel, Bilder, eine Sammlung alter Oelgemälde (Rheinlandschaften, auf Blech gemalt), Herren- und Damenkleider, Weißzeug, Teppiche, Glas und Porzellan, Küchen- und Hausgeräthe, eine Parthie Schutranzen u. s. w.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Monatliche Möbelversteigerung.

Gegenstände können bis Mittwoch zugebracht werden, auch lasse dieselben abholen, und bitte Bestellungen baldigst zu machen.

Der Auctionator.

Ferd. Müller.

Kriegerverein „Germania“.

Dienstag den 21. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Locale des Herrn Schneider, genannt zur „Germania“ (Schwalbacherstrasse 14), eine Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Vorlage eines Contracts des Gesangs-Dirigenten; 3) Wahl eines Vertrauensmanns; 4) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand. 135

Kaffees,

roh und gebrannt, empfiehlt in größter Auswahl in durch-
aus rein und feinschmeckenden Qualitäten

roh von Mt. 1,20 bis 1,80,

gebrannt (eigener Brenneret) von Mt. 1,40 bis 2,10,
sowie sämtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

Ed. Böhm, vorm. Hch. Ebertz,

2616 Marktstraße 36, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.

Elixir Fernet

und italienische Siquere billig zu verkaufen Stiftstraße 5c,
Barterre. 454

Geschäfts-Empfehlung.

Da ich unter dem Heutigen Marktstraße 12 eine eng-
lische Feinbäckerei errichtet habe, halte ich mich den ver-
ehrten Herrschaften bestens empfohlen. Alle Sorten von eng-
lischem Backwerk werden sowohl in Brod als Biscuits schnell
bevorz. Achtungsvoll

Friedrich Rheinländer.

2618

Geschäfts-Eröffnung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit einem geehrten Publikum erge-
benst an, daß er mit dem Heutigen wieder sein **Sattler-
Geschäft** Ludwigstraße 14 eröffnet hat und empfiehlt sich in allen
in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Billige und prompte Bedienung.
Wiesbaden, den 18. November 1876.

2609

Gustav Roth, Ludwigstraße 14.

Geschäftsverlegung.

Von heute an befindet sich meine Bau- und Herdgeschlosserei
Dohheimerstraße 11.

2528

G. Steiger, Herdfabrikant.

Apparate für Spritzmalerei

nebst Vorlagen und Schablonen empfiehlt

2648

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Eine Villa

in schönster Nähe der Guranlagen mit Garten ist unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 2502

Stiftstraße 11 wird **Wasche** zum Waschen und Bügeln ange-
nommen. Näheres bei Frau **Gehring.** 30

1/2 Sperrstich — 120 — (gerade Nummer der Vorstellungen)
für den Rest des Winterabonnements abzugeben Seberberg 3. 2684

Ein dreißigköpfiges **Gedhaus** mit Thorsfahrt und Hofraum, in
sehr frequenter Lage, für Bäckerei, Metzgerei oder Wirtschaft sehr
geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 1655

Wegen Familien-Verhältnisse ist ein gut gebautes **Haus** nebst
Hofraum und zwei Hintergebäuden mit Thoreinfahrten, welches in
guter Lage der Stadt liegt und sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet,
sowie unter preiswürdigen und günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Näheres Expedition. 1894

Das **Haus Marktstraße 2**, mit großem Garten, ist zu ver-
kaufen. Näheres Adelsbühlstraße 28a, Barterre. 17428

Ein **Gedhaus** zu verkaufen. Näheres Expedition. 2179

Kuhdung

zu verkaufen Feldstraße 5. 2664
Keiner **Kuhdung** zu haben in der Milchlur-Anstalt
Kerenthal. 2642

Alle, welche zu dem Nachlaß des verstorbenen **Dr. Hoff-
mann**, Hirschapotheke, noch **Arznei-Rechnungen** (bis zum
31. December 1875) schulden, werden ersucht, dieselben bis
b. Mt. in der Hirschapotheke zu entrichten, da dieselben im
gerichtlich beigetriben werden müssen.

Hildesheimer Leberwurst, Frankfurter Würstchen

jeden Tag frisch bei **Leonhard Lendle, Michelsberg**

Gutes Sauerkraut per Pfund 11 Pf., **gute, kleine
Süßbohnen** per Pfund 17 Pf. zu haben Wilmstraße
eine Treppe hoch.

Ausverkauf.

Familien-Angelegenheiten halber verkaufe ich alle noch auf Lager
befindlichen Gegenstände zu den Einkaufspreisen.
2324 **Georg Kühn, Spengler, N. Burgstraße**

Louis Franke,

alte Colonnade 33.

empfiehlt eine große Auswahl in schwarzen
und weißen Spitzen zur Kleidergarnitur
sodann eine Parthie gestickter Streifen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß von heute
meine Ausstellung der neuesten

Modellhüte

für beginnende Saison eröffnet ist und zeige zugleich an, den

Ausverkauf

der sämtlichen Artikel, welche für die beginnende Saison auf Lager
sind, zum Einkaufspreise abzusetzen, und das **Ausgarniren**
Hüte wegen Aufgabe des Geschäfts gratis zu besorgen.

Chr. Haas,

15068

untere Webergasse 24, Bel-Étage.

Schlittschuhe,

größte Auswahl, bei billigste Preise

A. Willms, Hof-Lieferant,

9 Marktstraße 9.

Alle Sorten Winterschuhe und Stiefel in großer
Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Joseph Fiedler,

2613

Schwalbacherstraße 9a

Ofen- & Herdkohlen

hilfreicher,
Qualität,

Nuss- & Salonkohlen,

gewaschen,
u. griesfrei,

Stückkohlen

in stets frischen Bezügen empfehle.

sprechender Rabatt, bei einzelnen Hectolitern möglicher Preis.

Ferner empfehle **buchenes** und fein gespaltene, **tieferen
Schmittholz** (Anständerholz) in größeren und kleineren Partien.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse

Aufträge werden auch in dem Geschäftsbüro bei **Carl Linne-
kohl, Nerostraße 46**, angenommen.

ein blindes Pferd, sehr jugend, steht zu verkaufen bei **K. Bir-
gaststraße 10.**

Flavierstimmer C. Langer stimmt und repariert nach neuester Art. Bestellungen beliebe man bei Herrn Kaufm. Böhmer, Marktstraße 36, abzugeben. 2259

Gummi-Schutzmittel, Preservatives, reinstes.
92 (No. 8531.) **A. Hirschmann, Hamburg.**

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehle ich verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 5352
Baumacher & Cie., Hof-Versorger.

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weitverbreitete **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Nicht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch
231 **Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.**

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft.
114 **N. Hess, Rgl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.**

Kohlseider Brigue's

für Porzellanöfen, als bester Ersatz für Steinkohlen und Holz, in Fuhren per Centner Mk. 1,25, frei an's Haus, empfiehlt
Wilh. Linnenkohl.
NB. Musterlager: Ellenbogengasse 15, Comptoir. 2315

Muhrkohlen I. Qual.

per Mpf. 17 Bfg. bei **B. Bruckert, Hellmündstraße 7.** 2536

Nicht zu übersehen.

Ein gangbares **Colonialwaaren-Geschäft** ist unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näh. Friedrichstraße 31, Part. 2317

Eine Villa

mit Garten wird auf längere Jahre zu mieten resp. gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter A. B. 11 befördert die Exp. d. Bl. 2325

Das **Reinigen und Sichern** von Oefen aller Art wird prompt und billig besorgt von
Wilh. Brahm, Linscher, Feldstraße 25.

Bestellungen werden angenommen **Webergasse 44 im Cigarrenladen.** 1921

Zweitthürige Kleiderschränke und **Küchenschränke** zu verkaufen
Eisenstraße 16. 2525

Zwei Eisweiber zu verkaufen im **Adamssthal.** Näheres bei **Friedrich Guckes, Klostermühle.** 2472

Ein schöner, schwarzer, noch wenig gebrauchter **Muff** mit Boa, passend zu einem **Weihnachtsgeheimt** ist billig zu verkaufen. Näh. Ellenbogengasse 10 a. 2454

Portgebrannte Backsteine en détail sind zu verkaufen bei **Georg Hess, obere Rheinstraße 68.** 2019

Ein einthüriger **Kleiderschrank**, ein ovales Tisch, ein **Lidier** Malchisch, mehrere Bilder und Spiegel billig zu verkaufen. Näh. der Exped. d. Bl. 2605

Eine neue **Blüschgarnitur** (grün) billig zu verkaufen.
L. Berghof, Tabakerei, Friedrichstraße 28. 2569

Ornamenten 10 ist ein abgelegter, noch brauchbarer **Porzellan-**fen billig zu verkaufen. 2552

Ein **Dosthor** und eine Anzahl alter Fenster sind zu verkaufen
Eisenstraße 1. 2620

Bauplätze an der **Emserstraße** und **Platterstraße** sind zu verkaufen. Näheres **Emserstraße 1.** 10930

Geschäfts-Vorlegung.

Mit Heutigem habe meine seit Jahren in der **Meßgergasse 19** betriebene

Colonialwaaren- und Landesprodukten-Handlung zc.

geschlossen und nunmehr das ganze Geschäft in mein seit dem **1. November Marktstraße 36** neu eröffnetes Local verlegt.

Eduard Böhm,

2543 vorm. H. G. Eberh.,
Marktstraße 36, vis-à-vis der Sirichapotheke.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von
A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn
empfiehlt ihren durch **Kraft** und **Aroma** weit renommirten, nach eigener Methode

gebrannten Java-Kaffee

I. Qualität Markt 1,80 per Pfund.
II. " " 1,70 "

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **Aug. Engel, Taunusstraße, M. Foreit, Taunusstraße**, und bei **Fräulein Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2.** 384

Terra-Cotta-Gegenstände

zum Malen habe ich als Musterendung erhalten.
2649 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Für **Kanalanlagen** empfehle ich Steingutrohre mit allen nöthigen Fagons, Regenlasten und Schlammfänger.

Für **Flurbeläge**: Mosaikplättchen, Thonplatten, Cementplatten zc.

Für **Durchfahrten** zc.: Trottoirsteine in verschiedenem Material und Dessins, und ferner Wandbelleidungsplatten.

Fr. Lantz,
5856 Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Weißzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mk. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau **Kaiser, Säfuerg. 3.** 1529

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreicht.
161 **W. Hack, Säfuergasse 9.**

Ein **Landhaus** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2460

Winter-Paletot, ein noch sehr guter (**blauer Floconé**), für den billigen Preis von 24 Mk. zu verl. Näh. **Ellenbogengasse 15, 3 Tr.** 36

Ein neuer **Küchenschrank** mit Fliegeneinrichtung billig zu verkaufen **Emserstraße 25 im 2. Stod.** 2679

Ein gebrauchter, transportabler **Kochherd** zu kaufen gesucht. Näheres bei **J. Mitteldorf, Bahnhofstraße 6.** 21

Ein **Doppel-Stehpult** wird zu kaufen gesucht. Näh. **kleine Burgstraße 2.** 3663

Eine **Grube Dung** zu verkaufen **Hochstraße 15.** 29

Ein **Nähtisch**, nuthbaum-polirt, passend für ein **Weihnachts-**geschenk, zu verkaufen **Schulgasse 1 im Dachstod.** Dasselbst sind noch einige **Parzer Mahnen** zu haben. 2589

Kanarienvögel, reine **Parzer Mahnen**, dabei ein **Pracht-**exemplar, sowie gute **Zuchtweibchen** zu verkaufen **Moritz-**straße 5, **Seitenbau links.** 727

Ein großer Theil der Menschheit leidet am

Bandwurm

und nur Wenige sind sich dessen bewußt.

Sichere Kennzeichen sind: Der wahrgenommene **Abgang weißer nudelartiger Glieder**, welche sich zusammen- und auseinanderziehen. Andere markanteste Kennzeichen sind: Abmagerung, Verschleimung, Verdauungschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd mit Heißhunger, Uebelkeit, Aufsteigen eines Ruckels bis zum



Halss, Kollern und wellenförmige Bewegungen in den Gedärmen. Denselben entfernt mit Kopf, ohne alle Vortur, mit einem leichten Mittel, schmerz- und gefahrlos, unter Garantie, in wenig Stunden (nach auswärtig brieflich).

Theodor Horn in Nürnberg, Wunderburgstraße Nr. 5.

Verschiedenen Aufträgen zufolge bin ich **Mittwoch den 22. November in Wiesbaden im „Hotel zum grünen Wald“ von Früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr selbst zu sprechen.** Viele schriftliche Dankfagungen können bei mir im Original eingesehen werden und entheben mich aller weiteren Anpreisung. **Garantie** jeder Kur wird zugesichert.

Dankfagung. Von Herrn Medicinalrath Dr. Reuter 100 Mark als Geschenk für das Versorgungshaus für alte Leute empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichstem Danke
243 **Der Verwaltungsrath.**

Gesangverein „Union“.

Heute Abend 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

- 1) Besprechung über die diesjährige Christbaum-Verloosung.
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder.
- 3) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission und
- 4) Verschiedenes.

Der Vorstand. 211

Gartenbau-Verein.

Freitag den 24. November c. Abends 6 Uhr im **Speisesaal des Casino's: Vortrag eines Vereinsmitgliedes über die Kultur der Pflanzen im Zimmer.**

Nichtmitglieder können eingeführt werden. Nach dem Vortrag Verteilung von aus der Vereinskasse angekauften Pflanzen unter diejenigen **anwesenden** inactiven Mitglieder, welche sich als solche durch ihre Mitgliedskarte ausweisen.

198

Der Vorstand.

Die Herren **Wächter** von den der Frau Pfarrer **Müller** in Darmstadt zugehörenden Grundstücken werden hiermit benachrichtigt, daß die Quittungen über die Pachtgelder Schwalbacherstraße 4 abzuholen sind.

2656

Malkasten

für Oelmolerei, engl. Farbstoffen für Aquarell- und Holzmolerei, sowie große Auswahl in **Mal- und Zeichen-Materialien, Retouchirpinsel** für Photographen u. c. c. empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 2646

Von heute an verkaufe alle Sorten unver-
schmolzene **Cylinder per Stück 10 Pf.**, verschmolzene
15, 18, 20 und 24 Pf.; auch sind **Petroleum- und
Oelmehapparate stets vorräthig zu haben bei**

Jean Bernhardt, Spengler, Kirchhofsgasse 2,
2659 vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Ein größeres, hiesiges Geschäft in erster Lage ist von
einem zahlungsfähigen Käufer bei ca. 12,000 Mark Anzahlung zu
übernehmen. Auskunft ertheilt General-Agent **Rügenberg,**
Carriedrichstraße 31 hier.

2662

Schellfische

eingetroffen bei
2678

F. Bellosa, Taunusstraße 10.

Motto:

Kleiner Profit und schneller Umschlag
**Rechtes, rechtes, pures, reines
Roggen-Langbrod 4 Pfd. 50 Pf.**

Vor Hungersnoth trägt keine Sorg, so lang der **Jung**
Brod von Land
Herr **Linnenkohl** in der Ellenbogengasse, bekannt weil
breit,

Verkauft es zu reichen und armen Leut.
Um daß Niemand ohne Brod von ihm fort soll mehr geh'n,
Hat der Jung sich um zwei mehr Bäcker umgeseh'n,
Jetzt holt nur, und er schickt, daß die Eisenbahn ihm trachen,
Es ist wahrhaftig sein Ernst und gar nicht zum Lachen.
Hüttenmühle, den 20. November 1876.

Zu verkaufen.

Eine Anzahl eingebundener Jahrgänge der
Gartenlaube, ferner
Ravenstein's große Schul- und Wardkarte des Reg.
Bez. Wiesbaden, aufgezogen,
Brockhaus', Conversations-Verikon, 17 Bde., opt.,
Meyer's Conversations-Verikon, 17 Bde., opt.,
in den neuesten compl. Auflagen, gebunden in Original-
einband, nicht gebraucht, wie neu, sind äußerst billig
zu verkaufen Dohheimerstraße 28, Parterre.

2645

Garderobehalter

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
2647 **C. Schellenberg, Goldgasse**

Marktstraße
No. 22.

Dr. Lugenbühl,

Marktstraße
No. 22.

Für bevorstehende Weihnachten habe ich eine **grosse Parthie**
Kleiderstoffe und Reste aller Art
zu **sehr billigen Preisen** zum Verkaufe ausgesetzt. 2665

Wollene Kinderjäckchen — gestickte Pantoffeln
zum Ausfüllen — Unterhosen und Unterjacken —
Corsetten — Terneaux-Wolle — Stramin — eine Parthie Strick-
wolle — Schmucksachen — verkaufe wegen demnächstiger Geschäftsaufgabe
nunmehr sehr billig. **Philipp Sulzer, Langgasse 13.** 2628

Turn-Verein.

Samstag den 25. November c., Abends 8 Uhr:
Zur Feier des Stiftungsfestes:

Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem **BALL**
im „**Römersaal**“.

PROGRAMM.

- | | |
|--|--|
| 1. Musikstück. | 8. Musik-Aufführung. Pot- |
| 2. Eröffnungsrede. | pourri. |
| 3. Männerchor „Das einsame
Röslein“ von Herms. | 9. Solo-Quartett „Die Nacht“
von Schubert. |
| 4. Turnreigen, von Zöglingen
ausgeführt. | 10. Gruppierungen, von Zög-
lingen ausgeführt. |
| 5. Komischer Vortrag. | 11. Männerchor „Schön Roth-
traut“ von König. |
| 6. Arie u. Chor a. d. O. „Templer
und Jüdin“ von Marschner. | 12. Auf Verlangen: Die Kinder-
symphonie von Romberg. |
| 7. Turnen der Vorturner am
„Springbock“. | |

Karten für Nichtmitglieder sind zu haben à 1 Mark 40 Pfg.
für Herren (Damen frei) bei Herrn Kaufmann **Schäfer**,
Schwalbacherstrasse 21, Hrn. Gastwirth **Seebold**, „zum
Landsberg“, Häfnergasse, sowie Abends an der Kasse. Mit-
glieder, denen die Subscriptionsliste nicht zugekommen ist,
können ihre Karten bei Hrn. **Jean Mondrion**, Saal-
gasse 1, in Empfang nehmen.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
173 **Der Vorstand.**

Restauration Poths,

Langgasse No. 6.

Ausgezeichneten 2301

1876r Federweissen.

Restaurant Schmidt

(Hôtel Daseh)

empfiehlt ein gutes **Glas Bier**, **reingehaltene Weine**
und **vorzügliche Speisen**. Auch bringe meine beiden Säle
für Abhalten von Gesellschaft in Erinnerung. 2614

Eine **Copirpresse** ist zu verkaufen Karlstraße 8. 2639

Frische Schellfische

(in Eis verpackt) treffen heute ein bei

Hch. Philippi,

2671 Neugasse 14.

Zu verkaufen: Eine 1 1/2schläfige, nussbaumene **Bettstelle** mit
Sprungrahmen und Reil, tannener Nachttisch, gebrauchte Zimmer-
vorlagen, sehr gut erhaltene Cocosläufer, mehrere neue Schiebläden,
Ofenbleche, eine Sitzbadewanne, schweres Strad- und Kriegerrohr
für Ofen. Näheres Kirchgasse 6, zwei Stiegen hoch. 2644

**Wakramstraße 27, Hinterhaus, sind Weiße-
raben zu haben.** 22

Eine junge Deutsche, welche mehrere Jahre in England war,
wünscht als **Erzieherin** jüngere Kinder zu beaufsichtigen und
zu unterrichten. Näh. Schachtstraße 8. 2507

A YOUNG ENGLISH LADY
wishes to give a few Lessons in English and
Music. Add. A. A. Exped. 2514

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich im **Kleidermachen**
in und außer dem Hause; auch werden alle Arbeiten auf der Ma-
chine schnell und billig besorgt. Näh. Steingasse 24, 2 St. h. 2657

Verloren ein **brauner Damenhandschuh** (Budsin). Ab-
zugeben Römerberg 18, 1 Stiege hoch. 38

Im **Blumenladen** Ecke der Weissberg- und Taunusstraße
ist ein **Regenschirm** stehen geblieben.
2661 **G. Rossel.**

Sonntag Nacht ein **Gut** in der Mälerstraße gefunden. Ab-
zuholen gegen die Einmündungsgebühr Adlerstraße 44 bei **Moritz**
Adler. 23

Eine perfekte **Kleidermacherin** übernimmt noch Arbeit in
und außer dem Hause. Näheres kleine Burgstraße 2, Hinterhaus,
1 St. links. 2083

Gesucht eine leichte Monatstelle für eine unabhängige Frau. Näh.
Wilhelmstraße 34 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 26

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres
Ellenbogengasse 5, 2 St. hoch. 25

Eine perfekte **Wälerin** sucht noch einige Tage Beschäftigung.
Näheres Wellrichstraße 19, Parterre. 28

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen gut erfahren, sucht
Beschäftigung; auch ginge dasselbe zu einer Kleidermacherin. Näh.
Langgasse 45, eine Stiege hoch. 31

Ein Nähmädchen, das auch im Kleidermachen geübt ist, hat noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näheres bei H. Schweizer, Ellenbogengasse 13 im Laden. 41

Eine zuverlässige Monatfrau gesucht Nersthal 6. 39

Ein reinliches Dienstmädchen, am liebsten vom Lande, wird gesucht. Näh. Kirchgasse 30 im Laden. 2182

Eine perfekte Köchin, welche sich auch Hausarbeiten unterzieht, sucht Stelle. Näh. Dranienstraße 22 im Bäckerladen. 2529

Ein ordentl. Dienstmädchen auf gleich gef. Bleichstr. 21, 2. St. 1047

Ein junges, reinliches Mädchen sucht eine Stelle, am liebsten in einer anständigen Familie. Näheres Bleichstraße 1. 1158

Ein Dienstmädchen gesucht Schwalbacherstraße 6. 2626

Eine perfekte Köchin sucht Stelle. Näheres Expedition. 2601

Ein anständiges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft. Näh. Expedition. 2670

Gesucht für eine Dame allein ein geübtes, traves, zuverlässiges Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit besorgt. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Mauergasse 7 im Laden. 2673

Nach Frankreich gesucht

ine geprüfte deutsche Lehrerin, am liebsten katholisch, zu 2 Mädchen von 16 und 13 Jahren. Dieselbe muß Englisch und Französisch verstehen und in der Musik sehr große Fertigkeit besitzen. Bei freier Station 1000 Fr. Gehalt. Franco-Offerten unter A. A. 73 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 32

Ein a-ständiges Mädchen, welches fein waschen, bügeln, nähen und sonstige Hausarbeit versteht, sucht auf 1. December Stelle als feineres Zimmermädchen. Näheres in der Expedition d. Bl. 2641

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf gleich oder 1. December Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näheres Adolphsallee 11, Parterre. 27

Ein braves Mädchen aus achtbarer Familie, welches im Weißzeugnähen, Kleidermachen und allen Handarbeiten bewandert ist, sucht Stelle in einer stillen Familie. Näh. Nerostraße 28, 1. St. h. 35

Ein Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Marktplatz 7 im Hinterhaus. 37

Eine alleinstehende Wittwe sucht Stelle als Pflegerin bei einer älteren Dame. Adressen unter A. Z. 60 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 33

Gesucht ein Spengler Friedrichstraße 23. 2277

Ein gewandter Herrschaftskutscher sucht Stelle. N. Exp. 2572

Ein Mann, im Maschinenwesen und in der Holzschneiderei sehr erfahren, sucht sogleich Beschäftigung. Näh. Exped. 2588

Ein Spenglergehilfe wird sofort gesucht Nerostraße 29. 1631

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen für ein hiesiges Geschäftshaus gesucht. Offerten erbeten unter Chiffre F. 1 in der Expedition d. Bl. 3

Ein junger Mann, mit allen Comptoir-Arbeiten vertraut, empfiehlt sich im Beitragen von Büchern, Ausziehen von Rechnungen, Anfertigung von Copialien zc. Auch würde derselbe passende Stelle in einem Geschäft oder Hotel übernehmen. Beste Referenzen beider Branchen. Näh. Weisbergstraße 3, 2. Tr. h. rechts. 2342

24,000 Mark sind zu 5% gegen doppelte Sicherheit auszuliehen. Näheres Expedition. 1279

30,000 Mark werden per 1. Januar zu 5 pCt. gegen mehr als doppelte Sicherheit auf ein großes, neues und rentables Haus in bester Lage ohne Maller gesucht. Näh. Expedition. 2215

9000 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter A. B. 99 in der Expedition niederzulegen. 2027

9,000 Mark

werden gegen ganz sichere Hypothek auf längere Zeit zu leihen gesucht. Zinszahlung pünktlich. Offerten unter F. S. 10 postlagernd hier. 2319

Ein pünktlicher Zinszahler sucht auf ein neues Haus in bester Lage 17-18,000 Mark auf Nachhypothek zu leihen. Näh. in der Expedition d. Bl. 13379

Gesucht von ruhigen Mietlern 2-3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April. Gef. Offerten mit Preisangabe unter der Chiffre A. Z. No. 19 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 2643

Für eine Gesellschaft von ca. 15 Personen wird für Mittwoch und Samstags Abends jeder Woche ein Local in einer Restauration mit gutem Bier gesucht. Offerten unter P. R. 22 werden bei der Expedition d. Bl. baldigst erbeten. 34

Adelheidstraße 20 ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 17066

Adlerstraße 17 ist ein heizbares Dachzimmer zu vermieten. 24 Adlerstraße 18 sind 2 einzelne, heizbare Zimmer Parterre an stille Leute zu vermieten. 17457

Bleichstraße 8 ist eine Mansardwohnung zu vermieten. 1687

Bleichstraße 13 gut möblierte Zimmer zu vermieten. 1538

Bleichstraße 29 (2. Tr. h.) ist eine gegen Süden gelegene, hübsch möblierte Wohnung von zwei geräumigen, warmen Zimmern zu vermieten. 16899

Große Burgstraße 4, 2. Stiegen hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 2256

Dohheimerstraße 30 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer nebst Zubehör und Mitbenutzung des Vorgartens, zu vermieten. 1891

Emserstraße 24, Hoch-Parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst vollständigem Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. Näh. bei Fr. Käßberger, Weberg. 35. 8627

Emserstraße 29b, Hoch-Parterre, ist eine neu hergerichtete, herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Zubehör und Garten auf gleich zu vermieten. 16803

Faulbrunnenstraße 3 ist ein freundliches, möbliertes Parterrezimmer auf gleich zu vermieten. 14253

Friedrichstraße 8, Hts., möbliertes Zimmer zu verm. 16884

Geisbergstraße 18 sind 2 heizbare Mansarden mit oder ohne Küche auf gleich billig zu vermieten. 200

Helenenstraße 5 ist ein freundliches, schön möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Koff billig zu vermieten. 2521

Hermannstraße 7 sind 2 Zimmer mit Küche im Vorderhaus zu vermieten. 15460

Jahnstraße 3, Hts., ist ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. 2606

Die Villa Kapellenstrasse 29

mit schönem Pferdehals und Remise, sowie großem Garten ist ganz oder getheilt zu vermieten oder zu verlaufen. 2586

Karlstraße 26 ist eine kleine Wohnung wegen Verlegung zu vermieten. 2100

Kirchgasse 6, 2. St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 2584

Kranzplatz 1 im Hinterhaus sind 2 Zimmer und 1 Küche zu vermieten. 17756

Leberberg 7 sind möblierte Zimmer und Wohnungen mit oder ohne Pension zu verm. 16031

Mauergasse 1, 2. St., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 15606

Nichelsberg 32, 2. Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 2000

Norikstraße 6, 2. St., ein elegant möbl. Zimmer zu verm. 670

Norikstraße 12 ist die Bel-Stage, bestehend in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus eine Stiege hoch. 17358

Norikstraße 28 sind zwei Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör im Hofbau an stille Leute zu vermieten. 2593

Nerostraße 7 ist ein freundliches, möbliertes Zimmer zu verm.; auch ist daselbst ein unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person abzugeben. 1844

Oranienstraße 21 ist eine kleine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 2619

Oranienstraße 22, Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Koff zu vermieten. 2441

Rheinstrasse 19

ist eine gut möblierte Wohnung ganz oder getheilt zu verm. 16721
 Schützenhofstraße 16 bei A. Fach ist der dritte Stod von
 6 Zimmern und eine Souterrain-Wohnung von 3 Zimmern an
 ruhige Familien auf gleich zu vermieten. 2652
 Schwalbacherstraße 19, Hth., möbl. Zimmer zu verm. 232
 Kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre, ist ein einfach
 möbliertes Zimmer zu vermieten. 2667

Möblierte Wohnung.

Sonnenbergerstraße 3, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend
 aus 6—9 Zimmern, möbliert, im Ganzen oder getheilt zu
 vermieten. 1956

Sonnenbergerstraße 21c,

Villa Rosenhain, Bel-Etage, Privat-Wohnung, elegant möblierte
 Zimmer zu vermieten. 1321
 Spiegelgasse 4 schön möbl. Zimmer zu mäßigen Preisen. 2660
 Stiftstraße 11 ist ein möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 2669
 Tannusstraße 26 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7682
 Tannusstraße 28, 3. Stod links, sind schön möblierte Zimmer
 billig zu vermieten. 2651

Tannusstrasse 39,

Südseite, ist eine Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Küche wegen
 plötzlicher Abreise sofort zu beziehen. Zu sehen zwischen Vormittags
 11 und 1 und Nachmittags 3 und 4 Uhr. 2516

Wilhelmshöhe 1 (auf dem Leberberg)

sind 3—4 Zimmer mit Pension zu vermieten. 14403

3 kleine Parterre-Zimmer

sind unmöbliert im Nerothal zu vermieten. Näheres alte Colon-
 nade 33. 2348

Eine elegant möblierte Wohnung à 5 Zimmer und Küche u.
 — eventuell getheilt — zu vermieten Sonnenbergerstraße 39. 1622

Eine Hochparterre gelegene, gut möblierte Wohnung, bestehend
 aus 5 Zimmern mit Pension oder auf Verlangen eine
 eingerichtete Küche, sofort zu vermieten. Näheres Par-
 strate 8. 2199

Gut möblierte Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Schul-
 berg 6, 1 Stiege hoch. 2626

Gut möblierte Zimmer mit Teppichen, Porzellanofen und Vorfenstern,
 auf Verlangen mit Kof, sofort zu vermieten Müllerstraße 3,
 Bel-Etage. 2591

Ein einfach möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. December
 zu vermieten Kirchgasse 20, eine Stiege hoch links. 2354

Ein nett möbliertes Zimmer ist Schulgasse 7 billig an einen soliden
 Herrn zu vermieten. Auf Verlangen kann auch die Kof ge-
 geben werden. 1331

Möbliert zu vermieten zwei Zimmer zusammen im Garten an
 eine Person Mainzerstr. 2. N. im Schweizerhaus. 14188

Ein gut möbliertes Parterrezimmer zu verm. Kollstraße 8. 2640

Ein kleines Wohnhaus mit großem Garten ist zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näh. bei H. Mayer, Metzger, Kirchhofsgasse 7. 2650

Zu vermieten

eine vollständige Mansard-Wohnung mit aller Annehmlichkeit; die-
 selbe kann gleich bezogen werden. Lauterbach, Marktplatz 3.

Ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu
 vermieten Burgstraße 12. 2166

Gebildete Damen finden gute Pension und angenehmes Familien-
 leben in einem feinen Hause zu 30 Thlr. per Monat.
 Näheres Expedition. 18364

Familien-Pension.

Wohnung und Pension Rheinstrasse 2, dem Victoria-Hotel vis-à-vis.

Moritzstraße 14 ist ein Magazin zu vermieten. 12866

Ein reinlicher Mann findet Logis Goldgasse 8, 1 St. 1777

Zwei Arbeiter finden Kof u. Logis Faulbrunnenstraße 9, Hth. 2515

Das Erbe der Mutter.

Novelle von Pauline Ecardt.

(Fortsetzung.)

Helene ging wieder in die Allee, die sie am Morgen an Curt's Seite
 entlang gewandelt, sie gedachte, mit wie andern Empfindungen sie noch
 vor wenigen Stunden hier das fallende Laub betrachtet. Und nun? Die
 Natur war dieselbe und doch, wie anders dachte sie jetzt des Wechsels der
 Jahreszeiten! In uns kann der Frühling blühen, wenn draußen auch
 die Nachtigallen schweigen, das fühlte sie lebhaft jetzt an sich selbst.

Sie suchte wieder die Laube auf — da strahlte der Mond, von
 seiner Haft erlöst, wieder klar — da zeigte er ihr die halb verloschten
 Striche des Baues, den der Geliebte heute Morgen so trüben Sinnes
 aufgeführt. Sie suchte zu ergänzen, sie vollendete den Bau, sie richtete
 die Zimmer ein, sie wählte die Stunden aus, wo sie ungestört, von Curt
 nicht gehemmt, arbeiten konnte. Sie sah sich an seiner Seite die Gäste
 empfangen und lauschte seinen Worten, seinen Blicken, ob dies oder jenes
 ihm auch geziemte. Sie jagte mit ihm zu Schlitten und zu Pferd durch
 Feld und Wald, und zeigte keine, o gar keine Angst, denn Curt konnte
 dergleichen Ziererei, wie er es zu nennen beliebte, durchaus nicht leiden.
 Dann kam aber ein Tag der Stille, nach der Residenz hatten sie beide
 nicht gewollt, sie hatten sich vorgenommen, die Saison daheim zu ver-
 leben. Curt's Mama hatte versprochen, zu ihren still zufriedenen Kindern
 hinaus zu kommen. Sie hatte eben die Zimmer derselben hergerichtet,
 das Heizen beaufsichtigt, denn draußen war eine grimmige Kälte, und der
 Schnee bedeckte fußhoch die Erde. Jetzt ordnete sie im Salon den Thee-
 tisch, der nahe zum Kamin gerückt war, sah prüfend zu den Lampen
 empor, ob sie auch nach Curt's Geschmack Helle genug verbreiteten. Da-
 mit in Ordnung, setzte sie sich und nahm die Arbeit zur Hand, aber, noch
 kam sie nicht dazu, sie hatte vergessen, die verschiedenen Hefte zurecht zu
 legen, damit Curt nach der ersten Tasse Thee oder dem ersten Glase
 Srog gleich zu lesen anfangen konnte. So, jetzt meinte sie endlich fertig
 zu sein. War sie doch ordentlich müde geworden. Abermals nahm sie
 die Arbeit zur Hand — da bellte Pluto, ihr Mann, ihr geliebter Curt,
 war gekommen, hui, warf sie die Arbeit hin, zu ihm, ihm entgegen. Die
 Thür öffnend, mußte sie erst den Hund abwehren, ehe sie zu ihrem Manne
 gelangen konnte, doch kam ihr derselbe schon zu Hilfe. Er umfing sie,
 Auge ruhte in Auge, und Beide lasen darin ihre alte Liebe, ihr altes
 Glück. Curt schickte sie in den Salon, er wollte sich's erst bequem machen,
 sie wollte ihm helfen, er wies sie zurück. Ja, war sie denn ein Kind, das
 gehorchen mußte? — Ja, sie gehorchte, sie war so glücklich, wenn sie
 ihm gehorchen konnte, sie liebte ihn ja so sehr.

Da kam er auch schon nach, und was hielt er lächelnd in der Hand
 empor? Einen Brief von zu Hause. Nun war der Zübel groß, eben
 wollte sie sich zurecht rücken, um zu hören, da löschten die Lampen aus,
 und es ward dunkel um sie her, sie fuhr empor, sah sich um, fand sich
 statt im Salon an Curt's Seite im Garten in der Laube, und kühl wehte
 der herbstliche Nachtwind sie an. Gut, daß der Mond sich wieder ver-
 borg, ihr Erörthen nicht sehen konnte. Sie eilte aus dem Garten, in
 ihr Stübchen, ins Bett, um fort zu träumen. Gönnen wir es ihr.

VIII.

Wochen waren vergangen, der Oberst nach seiner neuen Heimath
 übergesiedelt. Er war, wenn er vor seiner Abreise der Einladung
 Philipp's folgte, von der Ministerin stets mit hoher Auszeichnung em-
 pfangen worden. Sie hatte auch allen Grund, mit ihm und Cäcilie zu-
 frieden zu sein. Der Einzige, der es Cäcilie noch fühlte, daß sie sich
 schwer vergessen, Curt, war in Lindenrode und wurde heute von dort
 erwartet.

Noch immer hatte Frau von Wallbach gezögert, Dora den Sohn
 zuzuführen. Wohl litt August Langensfeld schmerzhaft darunter, doch
 wagte er nicht, die Ministerin zur Eile aufzufordern, war doch die letzte
 Vergangenheit nicht spurlos an ihr vorübergegangen, und mußten sie
 doch Alle sehen, wie schwer sie gelitten.

Beinahe theilnahmslos verhielt sich Dora bei der Erklärung der bei-
 den Paare, die beide ihrem Herzen so nahe standen. Ein mitleidiges
 Achselzucken, einige Worte, die sich wie ein Glückwunsch vernehmen ließen.

(Schluß.)

waren Alles, was sie den Verlobten entgegen brachte. Wenn sie jetzt immer schroffer auftrat, so hatte sie nach ihrem Empfinden, ihren Grundsätzen, nicht so ganz Unrecht. Die Mutter hatte mit ihr wegen des Geldes gesprochen, und diese Schuld Cäcilien's berichtigt, meinent, es sei besser, Philipp dabei nicht in Mitwissenschaft zu ziehen, Cäcilie nicht zum zweitenmal erörtern zu lassen und Philipp's Vertrauen nicht zu erschüttern. Sie bürge übrigens für Cäcilien's Besserung.

Es war also gar nicht so schlimm, wenn eine Frau Schulden ohne Vorwissen ihres Mannes machte, wenn sie nur rechtzeitig die Bußfertige zu spielen verstand, denn wenn eine so strenge Frau, wie ihre Mutter, hier so leicht zu verzeihen wußte, dann freilich stand sie mit ihrem Urtheil, ihren Ansichten traurig einsam da.

Auch August gegenüber war sie diesmal im Recht. Seine Interessen waren getheilt, alle Zeit, die er dem Geschäft entziehen konnte, gehörten dem lang entfernt gewesenen Sohne, den er ja erst kennen lernen mußte, und dessen treuem Pfleger, seiner Alice Onkel. So sahen er und Dora sich nur bei den gemeinschaftlichen Mahlzeiten, und selbst da mußte sie fühlen, daß er nur körperlich zugegen war.

Curt, der durch die Ministerin von Allem unterrichtet war, mahnte in jedem Briefe, dem unbehaglichen Zustande, gleichviel, welches Endresultat dabei herauskomme, ein Ziel zu setzen. Er wußte nicht, wie schwer seiner Mutter diese Entbedung ward.

Endlich war der heutige Tag, wo Curt zurückzukommen versprochen, von Frau von Wallbach zu einem Familienabend bestimmt worden. Fremde Gäste waren nicht geladen und selbst die jüngeren Damen und Martha's Bräutigam sollten von dem engeren Rath ausgeschlossen sein.

Im Saal bei der Ministerin standen diese, Martha, Fräulein Josephine, Gertrud's Erzieherin und die Rainer, und ordneten an einer Tafel die reizendsten Rippes und andere werthvolle Kleinigkeiten, die zu einer Lotterie bestimmt waren.

Jetzt, damit fertig, begannen Martha und Josephine die Loose in ein Glücksrad zu zählen.

Großmama, es ist eine reizende Idee von Dir, diese Lotterie," sagte Martha, indem ihre Augen begehrt über die ausgebreiteten Schätze schweiften. "Was mir die Glücksgöttin wohl beschenken wird? Weist Du, was ich haben möchte, Großmama? Den großen Friedrich da drüben! Der muß doch wohl das große Loos sein?"

"Weinst Du?" fragte trübe Frau von Wallbach.

"Was fehlt Dir, Großmama? Du scheinst nicht heiter?" fragte Martha und ging zur Ministerin.

Diese nahm die Enkelin am Arm und ging nach ihren Zimmern, in der Saalthüre wendete sie sich jedoch noch einmal um und sagte zu Josephinen:

"Ich danke Ihnen, liebes Fräulein, und will Sie nicht länger Ihren Schutzbefohlenen rauben. Grüßen Sie meine Tochter und kommen Sie mit Gertrud nicht zu spät."

In ihren Zimmern angelangt, wandte sie sich erst zu Martha.

"Du hast mir immer Dein Vertrauen geschenkt, und ich meine, Dir stets eine treue Verbündete gewesen zu sein. Ich erwarte ein Gleiches von Dir."

Martha kämpfte mit dem Euse ihrer Zusicherung und der Keugier ihrer sechzehn Jahre. Indessen gewann die erstere doch den Vorrang. Beide Hände auf's Herz legend, betheuerte sie, daß ausgenommen gegen Georg, und ausgenommen ihre lieben Eltern, die gute tranrige Tante Dora, den lieben, brummigen, freilich jetzt sehr heiter blickenden Onkel Curt und seiner lieben Helene, sie gern gegen alle Welt zu Diensten stehe.

"So," lächelte Frau von Wallbach, "also den Onkel August gibst Du preis?" Sie klopfte der verlegen zur Seite blickenden Martha die Wange.

"Du thörst das Kind, wie kannst Du nur annehmen, daß ich gegen eins meiner theuren Kinder etwas unternehmen wollte? Die Sache ist einfach folgende: Wir haben Dinge zu besprechen, wobei Deine, Georg's und Helenen's Gegenwart nicht zulässig ist. Die Lotterie wird Euch, Josephinen und Gertrud die Zeit verkürzen, bis wir uns zu Euch gesellen. Meine Bitte an Dich ist nun die: Du möchtest die Genannten auf einen Blick von mir in den Saal führen, ohne Fragen zu thun, um dort meine Stelle zu vertreten, bis ich Dich ablöse. Wird meine kleine Martha, die nach Jahr und Tag ja eine gebietende Hausfrau zu sein wünscht, sich dieses Auftrages mit dem gehörigen Geschick entledigen?"

(Fortsetzung folgt.)

Die Unterbetten müssen bei jedem Bett einen compakteren Charakter haben als das Deckbett, nicht nur weil sie viel zu tragen und auszuhalten, auch weil sie größeren Widerstand zu leisten haben und weniger nachgiebig sein dürfen. Eine gewisse Elasticität muß der Unterlage aber eigen sein, daher man auf Stroh recht angenehm ruht, wenn es zwanglos als aufgelöster Bund zur Streu wird, während es einem Knippelballe vergleichbar ist, wenn es zusammengepreßt zur Strohmattlage verarbeitet wird. Ebenso widerspenstig, wenn eingestopft und durchnäht, ist das Seegras und die India-Faser.

Alle Füllungen, die oft gewechselt werden müssen, wie getrocknetes und zermahltes Gras, Stroh, Laub, sollten niemals durchstept sein, da Blätter und Halme nicht bloß gleich den Federn aufgeschüttelt und gerüttelt, sondern innerhalb ihrer Einschüttung durchwühlt werden müssen.

Unter den Laubsorten, die zur Bettfüllung dienen, ist das Rastanienlaub das geräuschvollste, weshalb die Franzosen Laubbetten dieser Art nie im Parlament nennen.

Die Araber stopfen ihre Betten mit der Patchouli-Blume aus, weil sie ihr Leben dadurch zu verlängern und ansteckende Krankheiten davon abzuhalten meinen.

Zur Abwehr von bestimmten Krankheiten sind Weidenblätter und abgeschälte Weidenrinde rathsam zur Bettunterlage; das Zweckdienliche aber ist, die Betten oft und viel zu lüften und zu sonnen, mögen sie mit Phepimolde oder mit Waldbau, mit Häckel oder mit Eiderdaun gefüllt sein.

Demnach ist auch unrathsam, die Betten durch dicke Vorhänge, durch darüber gepreßte Decken von der Luft abzuperrern oder vielmehr keine Luft zuzulassen, endlich auch die Pfüße, zusammengeknüttelt in einem Kasten oder einer Schublade unterzubringen.

Das Schlafsofa mit seinem unvermeidlichen Bettkasten ist bereits bei beschränkten Wohnungen ein übliches Möbel in Wohnzimmern geworden und man findet es angenehmer, ein Bett zu verstecken, obwohl jeder Gast dessen geheimen Aufenthaltsort kennt, als es offen zu zeigen.

Freilich bieten unsere heutigen Lagergestelle wenig Befriedigung für das Auge und machen in ihrer Grablinigkeit von Eisen oder gestricheltem Holz mehr den Eindruck von Feld- und Kavernen-, als von Familienbetten. Das von Vorhängen umfriedete Himmelbett ist nicht mehr an der Tagesordnung, die Stabilität dieses imposanten Schmuckes früherer Schlafzimmer ist dem transportablen Gombelbett, dem aus Stricken geknüpften Hängebett gewichen, das zusammengerollt im Reisefloffer Platz finden kann und, wo man eben zu rasen Lust und Belieben hat, ausgespannt und besetzt zu werden vermag. Einige Stäbe und Haken bilden das ganze Gestell, das sowohl an Wänden wie an Konsolen und ähnlichen standfesten Stützen einen bequemen Anhalt findet, indem es schaukelartig über dem Boden hängt.

Seit Odysseus sich sein Bettgestell aus dem Stamme eines Delbaumes zimmerte und zwar so, daß der Baumstumpf den Unterfuß am Kopfende bildete, das Bett demnach unbeweglich war, nicht von der Stelle gerückt werden konnte, sind wir vom Rollbett bis zum fliegenden Bett gelangt.

Die Gaskbetten bei Homer waren jedoch schon solche, die man leicht aufschlagen, hier und dort hinstellen konnte, in der Regel auf Erhöhungen, zu denen Stufen hinaufführten, wodurch die Bezeichnung „in das Bett steigen“ zu voller Geltung kam.

Die Indianer kriechen dagegen im vollen Sinne des Wortes in das Bett, indem ihre Lagerstätten nicht nur aus niedrigen Bänken, die mit Ratten und Hahrgesicht bedeckt sind, bestehen, auch aus viereckigen, mit Fellen ausgelegenen Kasten, in die man durch ein Loch hineinkriecht. Die kleinen Kinder werden in ein von Weiden geflochtenes Korbbett, das inwendig mit Fell ausgefüllt ist, und einen Lederüberzug hat, fest eingebunden, oder auf einem hübsch verzierten, mit Spielsachen aller Art behangenen Brett, welches die Mutter auf allen ihren Wegen mit sich herumträgt, durch Bänder besetzt.

Bei einigen dieser wilden Völker ist es Sitte, die Knaben auf Panthersellen, die Mädchen auf Häute von Büffelhäutern zu legen, damit sie die Gemüthsart dieser Thiere bekommen.

Dem Brett und Sack ähnlich ist das sogenannte Steckbette, das erst Bett des kleinen Kindes, in welches der Säugling eingeschnürt oft kaum zu atmen, wenigstens kaum sich zu regen vermag.

Wenn Frau Holle die Betten ausklopft, so daß die Federsteden aus den Wolken fallen, ist auch im Hause der Zeitpunkt gekommen, für ein weiches und warmes Bett zu sorgen und für einen geschützten und ruhigen Platz dazu. Ein Bett darf niemals zu nahe dem Fenster stehen, ein solches ist nicht gerade gegenüber haben, um beim Erwachen nicht in das volle, meistens nur durch ein Rouleaux gedämpfte Tageslicht sehen zu müssen. Auch von der oft geöffneten Thüre muß das Bett fern gehalten werden, da bei erhöhter Hauttemperatur jeder Windzug schädlich ist, wie angenehm auch sonst pneumatische oder Windbetten sein mögen.

Man liegt so oft auf Friedhofsteinen: "Wie sie so sanft ruhen!" Möchte man doch auch in jedem Schlafzimmer eine solche Tafelinschrift anrichten können, das heißt, möchte doch alle Einrichtungen für eine sanfte Nachtruhe so getroffen sein, daß man sich überhaupt gern und mit Ruhe zu Bett legen könnte, statt von lebhaften Erinnerungen an Kollerbetten heim gesucht zu werden.